

Carlo Goldoni

STREIT IN CHIOZZA

Komödie in drei Akten

Deutsch von Geraldine Gabor

Verlag der Autoren

© Verlag der Autoren Frankfurt am Main, 1997

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur zu erwerben von der

VERLAG DER AUTOREN GmbH & Co. KG
Schleusenstraße 15, 60327 Frankfurt am Main
Tel. 069/238574-20, Fax 069/24277644
e-mail: theater@verlag-der-autoren.de
www.verlag-der-autoren.de

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden.

Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

Personen

PARON TONI, Fischer, Besitzer eines Fischkutters

DONNA PASQUA, Paron Tonis Frau

LUCIETTA, Paron Tonis Schwester

BEPPPO, Fischer, Paron Tonis Bruder

TITTA NANE, ein junger Fischer

PARON FORTUNATO, Fischer

DONNA LIBERA, Paron Fortunatos Frau

ORSETTA, Donna Liberas jüngere Schwester

CHECCA, Donna Liberas jüngste Schwester

PARON VICENZO, Fischer

TOFFOLO, Fährmann

ISIDORO, Adjunkt des Gerichtskanzlers

DER GERICHTSBÜTTEL

CANOCCHIA, ein junger Mann, der gebackenen Kürbis verkauft

ISIDOROS DIENER

MÄNNER, die auf Paron Tonis Kutter arbeiten

Ort der Handlung: CHIOZZA

I. AKT

1. SZENE

Straße mit niedrigen Häusern. Pasqua und Lucietta auf der einen Seite. Libera, Orsetta und Checca auf der anderen. Alle sitzen auf Strohstühlen und klöppeln Spitzen auf ihren Klöppelkissen, die auf Hockern liegen

LUCIETTA Menschskind, was ist das für Wetter?

ORSETTA Was für Wind haben wir?

LUCIETTA Weiß ich nicht. *Zu Pasqua* He, Schwägerin, was für Wind haben wir?

PASQUA Spürst du nicht? Scirocco - und was für einen.

ORSETTA Ist das gut, wenn man von Süden kommt?

PASQUA Freilich, freilich. Wenn unsere Männer kommen, haben sie den Wind im Rücken.

LIBERA Heut oder morgen müssen sie kommen.

CHECCA Oh, dann muß ich schnell machen mit der Arbeit. Bis sie kommen, will ich die Spitze fertig haben.

LUCIETTA Sag, Checca: Wieviel fehlt noch?

CHECCA Ach, eine Elle.

LIBERA *zu Checca* Du schaffst ziemlich wenig, meine Liebe.

CHECCA Wie lange hab ich die Spitze schon auf dem Kissen?

LIBERA Eine Woche.

CHECCA Was? Eine Woche?

LIBERA Beeil dich, wenn du den Rock haben willst.

LUCIETTA He, Checca, was für einen Rock machst du dir?

CHECCA Einen neuen, aus Atlas.

LUCIETTA Ja? Wird das dein Jungfernrock?

CHECCA Jungfernrock? Ich weiß nicht mal, was das ist.

ORSETTA Dumme Gans! Weißt du nicht? Wenn ein Mädchen groß wird, kriegt sie ihren Jungfernrock. Und wenn sie den Jungfernrock hat, ist das ein Zeichen, daß die Familie sie verheiraten will.

CHECCA He, Schwester!

LIBERA Mein Schatz?

CHECCA Wollt ihr mich verheiraten?

LIBERA Warte, bis mein Mann kommt.

CHECCA Donna Pasqua, mein Schwager Fortunato ist doch mit Paron Toni auf Fischfang, oder?

PASQUA Ja, weißt du nicht? Er ist auf dem Kutter mit meinem Mann und seinem Bruder Beppo.

CHECCA Ist Titta Nane nicht auch bei ihnen?

LUCIETTA Was soll die Frage? Was willst du von Titta Nane?

CHECCA Ich? Nichts.

LUCIETTA Weißt du nicht, daß ich schon zwei Jahre mit ihm gehe? Und er hat versprochen, daß er mir den Ring gibt, wenn er an Land kommt.

CHECCA *zu sich* Verflucht die! Sie will alle für sich.

ORSETTA Laß nur, Lucietta; mach dir nichts draus. Eh meine Schwester Checca heiratet, hab erst mal ich zu heiraten, ich zuerst! Wenn dein Bruder Beppo an Land kommt, heiratet er mich. Und wenn Titta Nane will, kann er dich nehmen. Für meine Schwester ist noch Zeit genug.

CHECCA *zu Orsetta* Oh! Du, Siora, würdest dich freuen, wenn ich gar nicht heirate.

LIBERA Schweig. Mach deine Arbeit!

CHECCA Wenn unsere Mutter noch lebte...

LIBERA Schweig, oder du kriegst das Kissen an den Kopf!

CHECCA Und ich heirate doch, und müßt ich so einen armen Schlucker nehmen, der nur Krabben sammelt.

2. SZENE

Toffolo und die vorigen, später Canocchia

LUCIETTA He, guten Tag, Toffolo.

TOFFOLO Guten Tag, Lucietta.

ORSETTA He, Herr Blödian, uns grüßt man nicht?

TOFFOLO Wenn ihr Geduld habt, grüß ich euch auch.

CHECCA *zu sich* Toffolo würde mir auch gefallen.

PASQUA Was ist, Junge? Arbeitest du heute nicht?

TOFFOLO Ich hab schon gearbeitet. Ich war mit dem Boot in Sotto-Marina und hab Fenchel geladen; den hab ich nach Brondolo auf das Schiff nach Ferrara gebracht. Genug verdient für heute.

LUCIETTA Und? Spendierst du uns was?

TOFFOLO Ja, gern. Was denn?

CHECCA *zu Orsetta* Hörst du, wie unverschämt sie ist?

TOFFOLO Wartet. *Ruft* He, Sior Canocchia! Gebackenen Kürbis!

CANOCCHIA *mit einem Brett, auf dem gebackene gelbe Kürbisscheiben liegen* Ihr wünscht, Padrone?

TOFFOLO Laßt sehen.

CANOCCHIA Da: frisch aus dem Ofen.

TOFFOLO Willst du, Lucietta? *Bietet ihr eine Scheibe Kürbis an.*

LUCIETTA O ja; gib her.

TOFFOLO Und Ihr, Donna Pasqua? Wollt Ihr?

PASQUA Mh! Ich liebe gebackenen Kürbis! Gib mir ein Stück.

TOFFOLO Bitte. Lucietta, ißt du nicht?

LUCIETTA Noch zu heiß. Ich warte, bis es abkühlt.

CHECCA He, Sior Canocchia!

CANOCCHIA Bin schon da.

CHECCA Mir auch für einen Bezzo.

TOFFOLO Ich mach das; ich bezahle.

CHECCA Nein, ich will nicht.

TOFFOLO Aber warum nicht?

CHECCA Bin mir zu gut dafür.

TOFFOLO Lucietta war sich nicht zu gut dafür.

CHECCA Ja, ja, Lucietta nicht; die ist sich für nichts zu gut.

LUCIETTA Was ist, Siora? Böse, weil ich die erste war?

CHECCA Mit dir geb ich mich nicht ab, Siora. Und ich nehme von niemand was an.

LUCIETTA Und was nehm ich groß an?

CHECCA Ha! Du hast auch die Krabben von Paron Loscos Sohn angenommen.

LUCIETTA Ich? Lügnerin!

PASQUA Hört auf!

LIBERA Schluß! Hört auf!

CANOCCHIA Will keiner mehr was?

TOFFOLO Machts gut!

CANOCCHIA Gebackener Kürbis! Gebackener Kürbis! *Rufend ab.*

3. SZENE

Die vorigen, ohne Canocchia

TOFFOLO *leise zu Checca* Also, Siora Checca, du bist dir zu gut für mich.

CHECCA *leise zu Toffolo* Geh; ich rede nicht mit dir.

TOFFOLO *leise zu Checca* Schade! Dabei hatte ich so gute Absichten.

CHECCA *leise zu Toffolo* Was denn?

TOFFOLO *wie oben* Mein Pate richtet mir ein Passagierboot ein, und wenn ich dann Eigentümer bin, will ich auch heiraten.

CHECCA *wie oben* Wirklich?

TOFFOLO *wie oben* Aber du sagst, du bist dir zu gut für mich.

CHECCA *wie oben* Oh! Damit war der Kürbis gemeint, nicht du.

LIBERA He, he! Was tuschelt ihr?

TOFFOLO Ich seh ihr zu bei der Arbeit.

LIBERA Weg da, sag ich dir!

TOFFOLO Was tu ich Euch denn? Schön: Ich gehe. *Geht in aller Ruhe auf die andere Straßenseite.*

CHECCA *bei sich* Verdammt!

ORSETTA *leise zu Libera* Komm, Schwester! Wenn er sie nehmen will... Du kennst den Jungen doch. Würdest du sie ihm nicht geben?

LUCIETTA *leise zu Pasqua* Was sagst du, Schwägerin? Die fängt früh an.

PASQUA *leise zu Lucietta* Wenn du wüßtest, wie wütend sie mich macht.

LUCIETTA *bei sich* Ein schönes Pflänzchen! Der zeig ichs.

TOFFOLO Überarbeitet Euch nicht, Donna Pasqua.

PASQUA Oh, ich überarbeite mich nicht, mein Junge. Siehst du nicht, wie groß die Maschen sind? Das ist eine Spitze zu zehn Soldi.

TOFFOLO Und du, Lucietta?

LUCIETTA Oh! Meine ist zu dreißig.

TOFFOLO Und so schön!

LUCIETTA Gefällt sie dir?

TOFFOLO Und wie! Und hübsche Fingerchen!

LUCIETTA Komm; setz dich.

TOFFOLO *zu sich* Hier ist es windstill. *Setzt sich*

CHECCA *leise zu Orsetta, indem sie auf Toffolo und Lucietta deutet* Na? Was sagst du!

ORSETTA *leise zu Checca* Laß sie. Kümmer dich nicht drum.

TOFFOLO *leise zu Lucietta* Wenn ich hier sitzen bleibe, krieg ich dann Prügel?

LUCIETTA *leise zu Toffolo* Unsinn!

ORSETTA *leise zu Libera, indem sie auf Lucietta zeigt* Was sagst du dazu?

TOFFOLO Donna Pasqua, Tabak?

PASQUA Ist er gut?

TOFFOLO Aus Malamocco.

PASQUA Gib mir eine Prise.

TOFFOLO Gern.

CHECCA *bei sich* Wenn das Titta Nane erfährt, dann wehe ihr!

TOFFOLO Und du, Lucietta?

LUCIETTA *leise zu Toffolo* Ja; gib her. *Zeigt auf Checca* Um die da zu ärgern.

TOFFOLO *leise zu Lucietta* Was für schelmische Augen!

LUCIETTA *leise zu Toffolo* Und Checcas?

TOFFOLO *leise zu Lucietta* Checca? Wer ist das?

LUCIETTA *leise und spöttisch zu Toffolo, indem sie auf Checca deutet* Sieh doch, wie hübsch sie ist!

TOFFOLO *leise zu Lucietta* Pah!

CHECCA *bei sich* Ich bin sicher, die reden über mich.

LUCIETTA *wie oben* Gefällt sie dir nicht?

TOFFOLO *wie oben* Keine Spur.

LUCIETTA *lächelt; leise zu Toffolo* Man nennt sie Käschen.

TOFFOLO *leise zu Lucietta, indem er lächelt und dabei Checca ansieht* So? Käschen nennt man sie?

CHECCA *laut zu Toffolo und Lucietta* He, ihr! Ich bin nicht blind, ihr! Wollt ihr wohl aufhören?

TOFFOLO *laut, ahmt die Käseverkäufer nach* Käse! Frischer Käse!

CHECCA *steht auf* Was soll das? Was soll die Käserei?

ORSETTA *steht auf; zu Checca* Mach dir nichts draus.

LIBERA *steht auf; zu Orsetta und Checca* Kümmert euch um eure Arbeit.

ORSETTA Du hast es grad nötig, Sior Toffolo Murmeltier.

TOFFOLO Was soll das: Murmeltier?

ORSETTA Ja, Sior. Glaubst du, wir wissen nicht, daß man dich Toffolo Murmeltier nennt?

LUCIETTA Was für feines Benehmen! Und wie geistreich!

ORSETTA So, so, liebe Siora Lucietta Großmaul.

LUCIETTA Was soll das: Großmaul, Siora Orsetta Mischbrot?

LIBERA Ihr sollt meine Schwestern nicht beschimpfen, verdammt nochmal! Sonst...

PASQUA *steht auf* Die sollen meine Schwägerin nicht beleidigen!

LIBERA Schweig, Donna Pasqua Bratpfanne!

PASQUA Schweig du, Donna Libera Mastgans!

TOFFOLO Wenn ihr nicht Weiber wärt, beim Blut einer Wassermelone...

LIBERA Wartet, wenn mein Mann kommt...

CHECCA Und wenn Titta Nane kommt, erzähl ich ihm alles erzähl ich dem!

LUCIETTA Na und? Macht mir nichts.

ORSETTA Und Paron Toni Fischkorb kommt auch...

LUCIETTA Ja, ja, und Paron Fortunato Flunder...

ORSETTA Dann gibts Sturm!

LUCIETTA Dann krachts!

PASQUA Dann donnerts!

ORSETTA Dann hagelts!

4. SZENE

Paron Vincenzo und die vorigen

VICENZO Heda, Weiber, still! Was zum Teufel habt ihr?

LUCIETTA Oh, kommt, Paron Vincenzo!

ORSETTA Hört, Paron Vincenzo Bandnudel!

VICENZO Beruhigt euch. Der Kutter von Paron Toni ist gerade eingelaufen.

PASQUA *zu Lucietta* He, ruhig! Mein Mann ist da.

LUCIETTA *zu Pasqua* Oh! Dann ist Titta Nane auch da!

LIBERA *zu Orsetta und Checca* Ihr Mädchen, euer Schwager braucht nichts davon zu wissen.

ORSETTA Pst! Beppo darf auch nichts erfahren.

TOFFOLO Lucietta, ich bin bei dir; keine Angst.

LUCIETTA *zu Toffolo* Geh weg!

PASQUA *zu Toffolo* Weg!

TOFFOLO Das mir? Beim Blut eines Aals!

PASQUA Geh Kreisel spielen!

LUCIETTA Geh Stelzen laufen!

TOFFOLO Zum Kuckuck! Dann geh ich halt zu Checchina. *Geht zu Checchina hinüber.*

LIBERA Fort, Nichtsnutz!

ORSETTA Pack dich!

CHECCA Geh zum Teufel!

TOFFOLO *wütend* Ich Nichtsnutz? Ich mich packen?

VICENZO Ab mit dir!

TOFFOLO *aufbrausend* He, he! Paron Vincenzo!

VICENZO *versetzt ihm eine Kopfnuß* Geh ans Schlepptau.

TOFFOLO Ihr habt recht. Nur nichts überstürzen. *Ab.*

PASQUA *zu Vincenzo* Wo stehn sie mit dem Kutter?

VICENZO Im Rio langt der Wasserstand nicht; sie können nicht einfahren. Sie haben draußen in Vigo angelegt. Wenn Ihr mich

nicht braucht, geh ich nachsehen, ob sie Fisch haben. Wenn ja, kauf ich welchen und verkauf ihn in Pontelongo.

LUCIETTA *zu Vincenzo* Halt! Sagt ihnen nichts.

LIBERA O ja, Paron Vincenzo, erzählt bloß nichts.

VICENZO Keine Angst.

ORSETTA Sagt ihnen nicht, daß...

VICENZO Wo denkt Ihr hin? *Ab.*

LIBERA Kommt, unsere Männer sollen uns nicht im Streit finden.

PASQUA Oh, ich werde schnell wütend, aber mir vergehts auch schnell.

LUCIETTA Checca, bist du böse?

CHECCA Du weißt auch nichts Besseres, als einen zu ärgern.

ORSETTA Schluß jetzt, Schluß! Wollen wir uns wieder vertragen?

LUCIETTA Klar doch.

ORSETTA Gib mir einen Kuß, Lucietta.

LUCIETTA Da, mein Herz. *Sie küssen sich.*

ORSETTA Du auch, Checca.

CHECCA *bei sich* Ich brings nicht über mich.

LUCIETTA Komm, Dummchen.

CHECCA Geh! Du bist glatt wie ein Aal.

LUCIETTA Ich? Du kennst mich nicht. Komm, gib mir einen Kuß.

CHECCA Da. Aber hör auf, mich zu hänseln.

PASQUA Nimm dein Kissen, und rein mit dir. Dann gehen wir zum Kutter. *Nimmt den Schemel und das Kissen und geht.*

LIBERA Mädchen, gehen wir auch. Wir gehen ihnen entgegen. *Ab mit ihrem Schemel.*

ORSETTA Ich kann es kaum erwarten, meinen lieben Beppo wiederzusehen. *Ab mit ihrem Schemel.*

LUCIETTA *nimmt ihren Schemel* Auf Wiedersehen, Checca.

CHECCA Auf Wiedersehen. Bleib mir gut. *Nimmt ihren Schemel und geht.*

LUCIETTA Keine Angst. *Ab.*

5. SZENE

Ansicht des Kanals mit Fischerbooten; darunter auch der Kutter des Paron Toni

Paron Fortunato, Beppo, Titta Nane und andere Männer im Boot; Paron Toni an Land; später Paron Vincenzo

TONI Kommt, los! Sachte! Bringt den Fisch an Land.

VICENZO Willkommen, Paron Toni.

TONI Diener, Paron Vincenzo.

VICENZO Wie wars?

TONI Eh! Wir können nicht klagen.

VICENZO Was habt Ihr im Boot?

TONI Wir haben von allem haben wir was.

VICENZO Krieg ich ein paar Körbe Seezungen?

TONI Ja, Freund.

VICENZO Habt Ihr diese großen Äschen?

TONI Na sicher! So groß, daß man sie - mit Respekt – für Ochsenzungen halten könnte, so groß.

VICENZO Und Steinbutt?

TONI Da haben wir sechs haben wir; groß wie Faßböden.

VICENZO Kann man die Fische sehen?

TONI Geht zum Boot. Da ist Paron Fortunato. Laßt sie Euch zeigen, eh wir sie aufteilen.

VICENZO Na, mal sehn, ob wir uns einig werden.

TONI Gebt acht. Heda, helft dem Paron Vincenzo!

VICENZO *bei sich* Brave Leute, die Fischer! *Geht auf das Boot.*

TONI Wenn wir doch den Fisch überhaupt vom Boot weg verkaufen könnten! Ich hätte nichts dagegen. Wenn erst die Fischhändler die Hand drauf legen, springt gar nichts mehr raus; die wollen alles für sich. Wir armen Teufel riskieren unser Leben auf See, und die Herren mit dem Samtbarett werden reich durch unsre Schinderei.

BEPPO *kommt mit zwei Körben vom Boot* Du, Bruder!

TONI Was ist, Beppo? Was willst du?

BEPPO Wenns dir recht ist, möchte ich diesen Korb Barben dem gnädigen Herrn schicken.

TONI Wozu schenkst du sie ihm?

BEPPO Na, der soll doch mein Trauzeuge werden.

TONI Schön, schick sie ihm, wenn du unbedingt willst. Aber glaubst du, der erhebt sich auch nur vom Sessel, wenn du ihn mal brauchst? Wenn er dich sieht, klopf er dir auf die Schulter: „Brav, Beppo, ich danke dir, du kannst auf mich zählen.“ Aber sagst du zu ihm: „Gnädigster, ich bitte um dies und das“, dann weiß er nichts mehr von den Barben. Er weiß nicht mal mehr, wer du bist. Dann ist er weder dein Trauzeuge dein Nächster noch sonst was.

BEPPO Was soll ich tun? Dies eine Mal schick ich sie ihm noch.

TONI Ich sag nicht, du sollst sie ihm nicht schicken.

BEPPO Da, Menola. Bring diese Barben dem Cavaliere; sag ihm, sie sind ein Geschenk von mir. *Bootsjunge ab.*

6. SZENE

Pasqua, Lucietta und die vorigen

PASQUA *zu Toni* Mann!

TONI *zu Pasqua* Weib!

LUCIETTA *zu Toni* Bruder!

TONI Tag, Lucietta!

LUCIETTA Tag, Beppo!

BEPPO Wie gehts dir, Schwester?

LUCIETTA Gut. Und dir?

BEPPO Gut, gut. Und dir, Schwägerin? Gehts dir gut?

PASQUA Ja, mein Junge. *Zu Toni* Habt ihr gute Fahrt gehabt?

TONI Was redest du von Fahrt? Wenn wir an Land sind, wissen wir nicht mehr, was wir auf See ausgestanden haben. Gibts genug Fisch, ist auch die Fahrt gut, und fängt man was, denkt man nicht mehr dran, daß man sein Leben riskiert hat. Wir haben Fisch, wir sind froh, und wir sind alle zufrieden.

PASQUA Dann ists ja gut. Wart ihr in einem Hafen?

TONI Freilich; wir waren in Sinigaglia.

LUCIETTA Und hast du mir was mitgebracht?

TONI Ja; zwei Paar rote Strümpfe und ein Halstuch.

LUCIETTA Oh! Lieber, lieber Bruder! Er liebt mich, mein Bruder!

PASQUA Und mir hast du auch was mitgebracht?

TONI Dir hab ich Tuch mitgebracht für einen Rock und ein Mieder.

PASQUA Was für Tuch?

TONI Du wirst schon sehen.

PASQUA Nein, sag: Was für welches?

TONI Wirst sehn, sag ich dir. Wirst sehn.

LUCIETTA *zu Beppo* Und du? Hast du mir was mitgebracht?

BEPPO Sonst noch was! Was soll ich dir mitbringen? Ich hab den Ring für meine Verlobte gekauft.

LUCIETTA Ist er schön?

BEPPO *zeigt den Ring* Da. Schau.

LUCIETTA Oh, wie schön! Für die so einen Ring?

BEPPO Was heißt, für die?

LUCIETTA Wenn du wüßtest, was die uns getan hat! Frag die Schwägerin! Dieses Biest von Orsetta, und Checca, die Rotznase; wie die uns beschimpft haben! Was die uns alles gesagt haben!

PASQUA Und Donna Libera? Hat die vielleicht nichts gesagt? Konnte uns jemand schlimmer kränken?

TONI Was ist? Was ist passiert?

BEPPO Was war hier los?

LUCIETTA Nichts. Böse Zungen. An den Pranger gehören die!

PASQUA Wir sitzen ruhig vorm Haus, arbeiten an unseren Klöppelkissen ...

LUCIETTA ...und sagen kein Wort.

PASQUA Wenn du wüßtest! Schuld ist dieser Lump von Toffolo Murmeltier.

LUCIETTA Sie ist scharf auf den sauberen Kerl.

BEPPO Was! Sie hat mit Toffolo Murmeltier geredet?

LUCIETTA Ja. Wenns dir recht ist.

TONI Komm, hetz den Jungen nicht auf, sonst wird noch ein Streit draus.

LUCIETTA Oh, wenn ihr wüßtet!

PASQUA Schweig, Lucietta. Wir werdens noch auslöffeln müssen.

BEPPO Mit wem hat Murmeltier geredet?

LUCIETTA Mit allen.

BEPPO Auch mit Orsetta?

LUCIETTA Ich glaub ja.

BEPPO Verflucht nochmal!

TONI Schluß jetzt. Ich will keinen Zank.

BEPPO Nein. Orsetta will ich nicht mehr. Und beim Bauch eines
Wals, Murmeltier wirds mir büßen!

TONI Kommt, wir gehen nach Haus!

LUCIETTA Wo ist Titta Nane?

TONI *wütend* Im Boot.

LUCIETTA Ich will ihn wenigstens begrüßen.

TONI Nach Haus, sag ich!

LUCIETTA Geh, was hast du so eilig?

TONI Hast du nichts Besseres zu tun, als hier rumzuklatschen?

LUCIETTA Siehst du, Schwägerin? Wir haben versprochen, nichts
zu sagen.

PASQUA Und wer hat zuerst geschwätzt?

LUCIETTA Oh! Was hab ich schon gesagt?

BEPPO Ihr habt so viel gesagt, daß, wenn Orsetta hier wäre, ich ihr
eine aufs Maul hauen würde. Die will ich nicht mehr. Den Ring
verkauf ich.

LUCIETTA Gib ihn mir, gib her!

BEPPO Der Teufel hol euch! *Ab.*

LUCIETTA Esel!

TONI Geschieht dir recht. Nach Hause, sag ich! Auf der Stelle nach
Haus!

LUCIETTA So was! Was bin ich denn? Deine Magd? Mach dir keine Sorgen, bei euch bleib ich nicht. Wenn ich Titta Nane seh, sag ichs ihm. Entweder er heiratet mich auf der Stelle, oder bei Gott, ich geh als Magd. *Ab.*

PASQUA Ist die bei Trost?

TONI Dir zeig ichs... *Droht ihr Schläge an.*

PASQUA Diese Männer! Flegel! *Ab.*

TONI Diese Weiber! Zerstampfen sollte man sie wie die Krabben, die man zu Köder stampft! *Ab.*

7. SZENE

Fortunato, Titta Nane und Vincenzo steigen aus dem Boot; hinter ihnen kommen Männer die Körbe tragen

TITTA Was zum Teufel war das für ein Geschrei?

VICENZO Nichts, mein Freund. Ihr wißt doch: Donna Pasqua Bratpfanne ist eine Frau, die ewig keift.

TITTA Mit wem keift sie?

VICENZO Mit ihrem Mann.

TITTA War Lucietta dabei?

VICENZO Ich glaube, ja; die war auch dabei.

TITTA Verdammt! Ich war unter Deck und hab den Fisch verstaut. Ich konnte nicht mal an Land.

VICENZO Ihr seid einer, Titta Nane! Habt Ihr Angst, daß Ihr Eure Liebste nicht seht?

TITTA Wenn Ihr wüßtet! Ich sterbe vor Sehnsucht!

FORTUNATO *spricht immer sehr schnell und verwaschen* Parò
‘icenzo!

VICENZO Was gibt’s, Paron Fortunato?

FORTUNATO Hier ‘nd Eue Fisse. Vier Köbbe Seesungen, swei
Köbbe Babben, sessmal ‘roße Ässen und ei’ Kobb ‘leine.

VICENZO Was?

FORTUNATO Und ei’ Kobb ’leine.

VICENZO Ich versteh nichts.

TITTA Ihr versteht nicht? Vier Körbe Seezungen, zwei Körbe
Barben, sechs Mal große Äschen und ein Korb kleine.

VICENZO *bei sich* Der hat eine Art zu sprechen...

FORTUNATO Ssickt den Fiss na’ ‘aus; ich komm dann ‘nd hol ‘as
Geld.

VICENZO Gut, Paron; wenn Ihr das Geld wollt, kommt. Es liegt
dann bereit.

FORTUNATO Ne ‘rise Tawak.

VICENZO Wie?

FORTUNATO Tawak, Tawak.

VICENZO Ah, ich verstehe. Gern. *Gibt ihm Tabak*

FORTUNATO Ich ‘ab die Dose ‘f See v’lonn, ‘nd im Boot ‘at
kei’er Tawak. ‘n Sinigaglia ‘b ich Tawak ‘ekauft, awer ders nich
wie unßer ‘n Chiozza. Der Tawak ‘n Sinigaglia ‘s wie Srot-
körner.

VICENZO Entschuldigt, Paron Fortunato, aber ich versteh kein
Wort.

FORTUNATO Das ‘s ja gut! v’steht mich nich! ‘prech ich
auslännis? ‘ch ‘prech chiozzottis ‘prech ich.

VICENZO Aha. Auf Wiedersehen, Paron Fortunato.

FORTUNATO Euer Diener, Paò ‘icenzo.

VICENZO Wiederseh'n, Titta Nane.

TITTA Machts gut, Paron.

VICENZO Geh'n wir, Jungs. Bringt mir die Fische nach. *Bei sich*
Der gute Paron Fortunato! Es ist eine Freude, ihm zuzuhören *Ab.*

8. SZENE

Fortunato und Titta Nane

TITTA Wollen wir gehen, Paron Fortunato?

FORTUNATO Waddet.

TITTA Worauf wartet Ihr?

FORTUNATO Waddet.

TITTA „Waddet, waddet“. Was gibts da zu warten?

FORTUNATO Ich muß noch Fiss an Land 'ring' nd Mehl.
Waddet.

TITTA Schön. Wadden wir.

FORTUNATO Matt Ihr Euch lussig ü'er mich? Was gits'a su
meckern?

TITTA Schon gut, Paron Fortunato. Da kommt Eure Frau mit ihrer
Schwester Orsetta und mit ihrer Schwester Checchina.

FORTUNATO *freut sich* Oh, oh, meine Fau, meine Fau!

9. SZENE

Libera, Orsetta, Checca und die vorigen

LIBERA *zu Fortunato* Paron, was machst du, daß du nicht heimkommst?

FORTUNATO Ich wadde au'n Fiss wadd ich. Was mastu, Fau? Gehts'ir gut?

LIBERA Gut, mein Lieber. Und dir gehts auch gut?

FORTUNATO Gut, ja, gut. Tach, Swägerin, Tach, Checca, Tach.

ORSETTA Guten Tag, Schwager.

CHECCA Schwager, grüß dich.

ORSETTA Sior Titta Nane auch da?

TITTA Diener, meine Damen.

CHECCA Ihr steht so abseits, Sior. Wovor habt Ihr Angst? Daß Eure Lucietta schimpft?

TITTA Was macht Lucietta? Gehts ihr gut?

ORSETTA Ja, der gehts gut, dem Schmuckstück.

TITTA Was ist? Seid ihr nicht mehr Freundinnen?

ORSETTA Doch! Und was für Freundinnen!

CHECCA Sie hat uns so lieb!

LIBERA Kommt, Mädchen, schweigt! Wir haben ihnen verziehen. Wir haben ausgemacht, daß wir nichts erzählen, und ich will nicht, daß man dies und das und sonst noch was über uns redet. Wir sind nicht zum Klatschen hergekommen.

FORTUNATO He, Fau, ich 'ab aus'm Sü'en Mehl midde'racht, Maismehl; wir mach'n ne Polenta mach'n wir.

LIBERA Bravo! Maismehl hast du mitgebracht? Da freu ich mich aber!

FORTUNATO Un' ich 'ab noch...

TITTA *zu Libera* Sagt mir...

FORTUNATO *zu Titta* He, lass'n Menz'n ausre'en, ausre'en!

TITTA *zu Fortunato* Seid einen Augenblick still, mein Guter. *Zu Libera* Sagt mir: Was war mit Lucietta?

LIBERA *scheinheilig* Nichts.

TITTA Nichts?

ORSETTA *stößt Libera an* Nichts, gar nichts.

CHECCA Besser so. Nichts.

FORTUNATO *zum Boot hin* He, Jungs, 'ringt 'en Sack Mehl an Land!

TITTA Menschskinder, wenn was war, dann sagt es. Ich will, daß ihr euch vertragt. Ich weiß, ihr seid liebe Leute. Ich weiß, auch Lucietta ist eine Perle.

LIBERA O ja! Eine Perle.

ORSETTA Eine ganz seltene!

CHECCA Ein wahrer Schatz!

TITTA Was habt ihr gegen das Mädchen?

ORSETTA Nichts.

CHECCA Fragt Murmeltier.

TITTA Welches Murmeltier?

LIBERA Mädchen, seid still! Was zum Teufel könnt ihr nicht das Maul halten?

TITTA Also, wer ist dieses Murmeltier?

ORSETTA Kennt Ihr nicht Toffolo Murmeltier?

CHECCA Den Fährmann; kennt Ihr den nicht?

Fortunato kommt mit den Männern; sie tragen die Fische und einen Sack.

FORTUNATO *zu Titta* Gehn wir, gehn wir! Da 'ab ich die Fisse un'as Mehl.

TITTA *zu Fortunato* Zum Teufel damit! *Zu den Frauen* Was hat der mit Lucietta zu schaffen?

CHECCA Er setzt sich zu ihr.

ORSETTA Er will klöppeln lernen.

CHECCA Er spendiert ihr gebacknen Kürbis.

LIBERA Und wegen ihr beschimpft uns der Kerl noch.

TITTA Das ist ein starkes Stück!

FORTUNATO *zu den Frauen* Los, na' 'aus, na' 'aus!

LIBERA Sogar gedroht hat er uns.

CHECCA Er hat mich Käschen genannt.

ORSETTA Alles nur wegen Eurer Perle.

TITTA *in höchster Aufregung* Wo ist er? Wo wohnt er? Wo treibt er sich herum? Wo kann ich ihn finden?

ORSETTA Er wohnt in der Calle della Corona, unterm Durchgang, gleich am Kanal.

LIBERA Im Haus von Sior Trigolo.

CHECCA Und seinen Kahn hat er im Kanal am Fischmarkt, wo das Boot von Checco Bodolo liegt.

TITTA Na, der soll was erleben! Laßt mich machen. Wenn ich ihn erwische, hau ich ihn in Stücke wie einen Fisch.

CHECCA Wenn Ihr ihn finden wollt, sucht ihn bei Lucietta.

TITTA Bei Lucietta?

ORSETTA Ja, bei Eurer Braut.

TITTA Nein, die ist nicht mehr meine Braut. Mit der mach ich Schluß. Die nehm ich nicht. Und diesem Halunken von Murmeltier, Sakrament nochmal, dem dreh ich den Hals um! *Ab.*

FORTUNATO Los, na' 'aus, 'ab ich gesagt! Ab na' 'aus!

LIBERA Wir gehn ja schon, alter Brabbelfritze, wir gehn ja schon.

FORTUNATO Was 'abt ihr da gere'et? Was 'abt ihr 'emacht? Was müß' ihr klatzen? Was müß' ihr Ssaden anrich'n müß' ihr? Ruzitükken! Wenn'n Unlück passiert, 'n Unlück, polier ich euch'i Fresse polier ich euch, daß ihr eu' 'ns Bett leeng könnt, 'ns Bett, v'luchte Weiwer, 'ns Bett, ins Bett! *Ab.*

LIBERA Da haben wirs. Jetzt bedroht mich auch noch mein Mann. Ich muß immer auslöffeln muß ich, was ihr Klatschmäuler mir einbrockt! Was zum Teufel könnt ihr eure Zunge nicht hüten! Ihr habt versprochen, ihr sagt nichts, dann kommt ihr her und quasselt, was das Zeug hält. Daß euch die Pest hole! Ihr bringt mich ins Grab. *Ab.*

ORSETTA Hast du das gehört?

CHECCA Und? Hast du Angst?

ORSETTA Ich? Ne.

CHECCA Wenn Lucietta ihren Bräutigam verliert - : ihr Pech.

ORSETTA Ich hab meinen.

CHECCA Und ich find schon noch einen.

ORSETTA Arme Lucietta!

CHECCA Da kommt was auf sie zu.

ORSETTA Was geht mich das an?

CHECCA Nicht die Bohne. *Beide ab.*

10. SZENE

Straße mit Häusern, wie in der ersten Szene

Toffolo, später Beppo

TOFFOLO Ja, das war falsch, das war falsch, das war falsch. Mit Lucietta hätt ich nicht anbandeln sollen. Sie ist Braut. Mit ihr darf ich nicht anbandeln. Checca ist noch frei. Bald kriegt sie ihren Jungfernrock; ihr kann ich den Hof machen. Sie hats mir übel genommen. Sie hat recht, wenn sies mir übel nimmt. Das zeigt, daß sie mich mag zeigt das. Könnt ich sie wenigstens sehen! Wenn ich mal kurz mit ihr reden könnte, ich würd sie schon besänftigen. Paron Fortunato ist zurück. Auch wenn sie noch keinen Jungfernrock hat, ich könnte doch um sie anhalten. *Geht zum Haus* Die Tür ist zu. Sind sie nun da, oder sind sie nicht da? *Geht noch näher ans Haus.*

BEPPO *kommt aus seinem Haus* Da ist der Lump!

TOFFOLO Spionieren wir ein bißchen. *Geht noch näher ans Haus.*

BEPPO Heda! Sior Murmeltier!

TOFFOLO Was soll das: Murmeltier?

BEPPO Pack dich!

TOFFOLO Da schau her! „Pack dich!“ Was soll das heißen: „Pack dich“?

BEPPO Willst du Fußtritte oder Ohrfeigen?

TOFFOLO Was habt Ihr gegen mich?

BEPPO Was machst du hier?

TOFFOLO Ich mache, was ich will mach ich.

BEPPO Und ich will nicht, daß du hier rumlungerst.

TOFFOLO Und ich will aber hier rumlungern. Ich will gerade hier will ich rumlungern.

BEPPO Hau ab, sag ich dir!

TOFFOLO Nein.

BEPPO Hau ab, sonst knall ich dir eine.

TOFFOLO Teufel nochmal! Gleich hagelns Steine. *Hebt Steine auf.*

BEPPO Das mir, du Lump? *Zieht das Messer.*

TOFFOLO Laßt das bleiben! Laßt das!

BEPPO Pack dich, sag ich dir!

TOFFOLO Ich denke nicht daran!

BEPPO Hau ab, oder ich spieß dich auf!

TOFFOLO *einen Stein in der Hand* Halt, oder ich schmeiß dir den Schädel ein!

BEPPO Schmeiß, wenn du dich traust!

Toffolo wirft mit Steinen, Beppo bückt sich.

11. SZENE

Paron Toni kommt aus dem Haus; später auch Pasqua und Lucietta

TONI Was soll der Lärm?

Toffolo trifft Paron Toni mit einem Stein.

TONI Hilfe! Er wirft mich mit Steinen. Warte, du Lump, das sollst du mir büßen! *Geht ins Haus.*

TOFFOLO *hebt noch mehr Steine auf* Ich tu keinem tu ich was. Was habt Ihr mich zu beleidigen?

BEPPO Tu die Steine weg.

TOFFOLO Tu du das Messer weg.

TONI *kommt mit einem kurzen Säbel aus dem Haus* Fort, oder ich hau dich in Stücke!

PASQUA *hält Toni zurück* Toni, halt!

LUCIETTA *hält Toni zurück* Bruder, laß ihn!

BEPPO Umbringen muß man ihn!

LUCIETTA *hält Beppo zurück* Bist du toll? Halt!

TOFFOLO *droht ihnen mit Steinen* Bleibt, wo ihr seid, sonst passiert was.

LUCIETTA *schreit* Leute!

PASQUA *schreit* Zu Hilfe!

12. SZENE

Paron Fortunato, Libera, Orsetta, Checca, Männer mit Fischen und Mehl und die vorigen

FORTUNATO Was's los? Was's los? Halt! Halt! Was's los?

ORSETTA He! Ein Streit!

CHECCA Streit? Du meine Güte! *Läuft ins Haus.*

LIBERA Ihr Tollhäusler! Hört auf!

BEPPO *zu den Frauen* Nur wegen euch!

ORSETTA Was? Wegen uns?

LIBERA Was redest du?

LUCIETTA Ja, ja, ihr habt sie aufgehetzt.

PASQUA Ja, ja, ihr müßt immer Unheil anrichten.

ORSETTA Hört, hört, was für dummes Zeug!

LIBERA Und was für böse Zungen!

BEPPO Vor eurer Tür bring ich ihn euch um!

ORSETTA Wen?

BEPPO Diesen Gauner von Murmeltier.

TOFFOLO *wirft mit Steinen* Schluß jetzt! Ich bin kein Murmeltier.

PASQUA *stößt Toni zur Tür* Toni, ins Haus!

LUCIETTA *stößt Beppo zur Tür* Ins Haus, Bruder, ins Haus!

TONI *zu Pasqua* Laß mich los!

PASQUA Ins Haus, sag ich dir! Ins Haus! *Zieht ihn mit ins Haus.*

BEPPO *zu Lucietta* Laß mich!

LUCIETTA Hinein, sag ich dir, du Narr! Hinein! *Zieht ihn mit sich ins Haus; sie schließen die Tür.*

TOFFOLO Schurken, Lumpenhunde! Kommt raus, wenn ihr Mut habt!

ORSETTA *zu Toffolo* Scher dich zum Teufel!

LIBERA Geh zum Henker! *Stößt ihn weg.*

TOFFOLO Was schubst ihr mich? Was redet ihr so mit mir?

FORTUNATO Fott, fott mi'dir! Wenn ich dich swischen die Finger 'riege, 'liegen dir die Innereien z'm Maul raus!

TOFFOLO Vor Euch hab ich Respekt, hab ich - : Ihr seid alt, und Ihr seid Checchinas Schwager. *Zeigt auf Paron Tonis Tür* Aber diese Hunde, diese Mistkerle, Sakrament, die büßens mir!

13. SZENE

Titta Nane mit gezücktem Messer; die vorigen

TITTA *zu Toffolo, das Messer in den Boden rammend* Sieh dich vor, sonst bring ich dich um.

TOFFOLO *Hilfe! Läuft zur Tür von Paron Tonis Haus.*

FORTUNATO *Ho! Nich' 'och! Hält Titta Nane auf.*

LIBERA *Nein!*

ORSETTA *Halt ihn!*

TITTA *Laßt mich los! Laßt mich! Will sich auf Toffolo stürzen.*

TOFFOLO *Hilfe! Stößt gegen die sich öffnende Tür und fällt hinein.*

FORTUNATO *hält Titta Nane fest und zieht ihn weg* Titta Nane, Titta Nane, Titta Nane!

LIBERA *zu Fortunato* Bring ihn ins Haus! Bring ihn rein!

TITTA *um sich schlagend* Ich will nicht!

FORTUNATO *Du mußt a'er. Zerret ihn mit Gewalt ins Haus.*

LIBERA *Ich zittre am ganzen Leib.*

ORSETTA *Wie mir das Herz klopft.*

PASQUA *Toffolo aus ihrem Haus jagend* Raus, raus hier!

LUCIETTA *Toffolo fortjagend* Geh zum Teufel!

PASQUA *Aufschneider! Ab.*

LUCIETTA *Wüstling! Ab und schließt die Tür.*

TOFFOLO *zu Libera und Orsetta* Menschskinder! Was sagt ihr dazu?

LIBERA *Deine Sache. Ab.*

ORSETTA Du hättest noch ganz anderes verdient. *Ab.*

TOFFOLO Verdammt nochmal! Die bring ich vor Gericht! *Ab.*

ENDE DES ERSTEN AKTES

II. AKT

1. SZENE

*Gerichtskanzlei; Isidoro arbeitet an seinem Schreibtisch, später
Toffolo und Gerichtsbüttel*

Isidoro schreibt.

TOFFOLO Gnädiger Sior Gerichtskanzler.

ISIDORO Ich bin nicht der Kanzler; ich bin der Adjunkt.

TOFFOLO Gnädigster Sior Adjunkt.

ISIDORO Was willst du?

TOFFOLO Ihr müßt wissen, daß mich ein Halunke, Gnädigster,
beleidigt hat, und er hat mich mit dem Messer bedroht und
wollte mich prügeln, und dann kam noch ne Kanaille, Gnä-
digster...

ISIDORO Verflucht nochmal! Laß diesen Gnädigsten.

TOFFOLO Aber, Sior Adjunkt, hört zu: Also, wie ich gesagt hab:
Ich tu ihm gar nichts, und er sagt, daß er mich umbringen will.

ISIDORO Komm her. Warte. *Holt ein Blatt Papier.*

TOFFOLO Ich bin da, Gnädigster. *Bei sich* Verfluchte Lumpen!
Die werdens mir bezahlen.

ISIDORO Wer bist du?

TOFFOLO Ich bin Fährmann, Gnädigster.

ISIDORO Wie heißt du?

TOFFOLO Toffolo.

ISIDORO Dein Nachname?

TOFFOLO Galoscio.

ISIDORO Also nicht Pantoffolo, sondern Galoscio.

TOFFOLO Galoscio, Gnädigster.

ISIDORO Wo kommst du her?

TOFFOLO Ich bin Chiozzotte, aus Chiozza.

ISIDORO Lebt dein Vater noch?

TOFFOLO Mein Vater, Gnädigster, ist auf See umgekommen.

ISIDORO Wie war sein Name?

TOFFOLO Toni Galoscio Buntbarsch.

ISIDORO Und du hast keinen Spitznamen?

TOFFOLO Ich nicht, Gnädigster.

ISIDORO Es ist unmöglich, daß du nicht auch einen Spitznamen hast.

TOFFOLO Was soll ich für einen Spitznamen haben?

ISIDORO Sag mal, mein Lieber: Bist du nicht schon einmal in der Kanzlei gewesen?

TOFFOLO Doch, Gnädigster, ich war einmal hier zum Verhör.

ISIDORO Wenn ich nicht irre, hab ich dich unter dem Namen Toffolo Murmeltier vorgeladen.

TOFFOLO Ich heiße Galoscio und nicht Murmeltier. Der mir diesen Namen gegeben hat, ist ein Dreckskerl, Gnädigster.

ISIDORO Gleich hau ich dir deinen Gnädigsten um die Ohren!

TOFFOLO Habt die Güte, mir zu verzeihen.

ISIDORO Wer ist es, der dich bedroht hat?

TOFFOLO Paron Toni Fischkorb und sein Bruder Beppo Sprotte und dann nachher Titta Nane Kabeljau.

ISIDORO Waren sie bewaffnet?

TOFFOLO Zum Teufel, und ob! Beppo Sprotte hatte ein Fischmesser. Paron Toni kommt mit einem Mordsschwert, daß man damit einen Stier abstechen konnte. Und Titta Nane hatte son Ding, wie man sie im Boot unter Deck hält.

ISIDORO Haben sie dich angegriffen? Haben sie dich verletzt?

TOFFOLO Nee. Sie haben mir Angst gemacht.

ISIDORO Warum haben sie dich bedroht? Warum wollten sie dich angreifen?

TOFFOLO Wegen nichts.

ISIDORO Gab es Streit? Gab es einen Wortwechsel?

TOFFOLO Ich hab nichts gesagt.

ISIDORO Bist du weggelaufen? Hast du dich verteidigt? Wie ist der Streit ausgegangen?

TOFFOLO Ich steh da... so - : „Brüder“, sag ich, „wenn ihr mich umbringen wollt, bringt mich um“, sag ich.

ISIDORO Aber wie ist es ausgegangen?

TOFFOLO Es sind brave Leute gekommen und haben sie gehindert, und die haben mir das Leben gerettet.

ISIDORO Wer sind diese Leute?

TOFFOLO Paron Fortunato Flunder und seine Frau Libera Mastgans und seine Schwägerin Orsetta Mischbrot und noch eine Schwägerin von ihm, Checca Käschen.

ISIDORO *bei sich, schreibend* Ja, ja, die kenn ich alle. Vor allem Checca ist ein Leckerbissen. *Zu Toffolo* Waren noch andere anwesend?

TOFFOLO Da waren noch Donna Pasqua Bratpfanne und Lucietta Großmaul.

ISIDORO *bei sich* Oh! Die kenn ich auch. *Zu Toffolo* Hast du noch was zu sagen?

TOFFOLO Ich nicht, Gnädigster.

ISIDORO Erstattest du Anzeige?

TOFFOLO Anzeige?

ISIDORO Willst du, daß sie bestraft werden?

TOFFOLO Ja, Gnädigster.

ISIDORO Und wie?

TOFFOLO Sie sollen auf die Galeere.

ISIDORO Und du an den Galgen, du Esel!

TOFFOLO Ich, Sior? Warum?

ISIDORO Ach, Schluß jetzt, du Hohlkopf. Es reicht, ich habe alles verstanden. *Schreibt auf einen Zettel.*

TOFFOLO *zu sich* Hoffentlich kommen die nicht auch und verklagen mich, weil ich sie mit Steinen geworfen habe. Sollen sie kommen! Ich war der erste, und wer als erster daist, gewinnt.

Isidoro klingelt.

BÜTTEL Gnädigster.

ISIDORO *gibt dem Büttel das Blatt* Geh und lade die Zeugen vor.

BÜTTEL Jawohl, Gnädigster.

TOFFOLO Gnädigster, ich empfehle mich.

ISIDORO Auf Wiedersehen, Murmeltier.

TOFFOLO Galoscio, zu dienen.

ISIDORO Ja, Galoscio, Galoscio ohne Sohle, ohne Oberleder, ohne Maß und ohne Form. *Ab.*

TOFFOLO *lachend zum Büttel* Er mag mich, der Herr Adjunkt.

BÜTTEL Ja, das merk ich. Sind diese Zeugen für dich?

TOFFOLO Ja, Sior Gerichtsbüttel.

BÜTTEL Liegt dir dran, daß sie vorgeladen werden?

TOFFOLO Freilich liegt mir dran, Sior Gerichtsbüttel.

BÜTTEL Bekomm ich ein Trinkgeld?

TOFFOLO Gern, Sior Gerichtsbüttel.

BÜTTEL Aber ich weiß nicht, wo die wohnen.

TOFFOLO Ich zeigs Euch, Sior Gerichtsbüttel.

BÜTTEL Bravo, Sior Murmeltier.

TOFFOLO Daß Euch die Pest hole, Sior Gerichtsbüttel! *Beide ab.*

2. SZENE

Straße wie in der ersten Szene des ersten Aktes. Pasqua und Lucietta kommen aus ihrem Haus mit Strohstühlen, Schemeln und Klöppelkissen. Sie setzen sich und beginnen zu arbeiten.

LUCIETTA Die haben uns was eingebrockt, diese Klatschbasen.

Titta Nane zu sagen, daß Murmeltier mit mir gesprochen hat!

PASQUA Und von dir war es richtig, deinen Brüdern zu erzählen, was du ihnen erzählt hast?

LUCIETTA Und du, Siora? Hast du nichts gesagt, Siora?

PASQUA Doch, ich hab auch geschwätzt, und das war falsch.

LUCIETTA Sakrament! Ich hab auch geschworen, nichts zu sagen!

PASQUA So ist das, Schwägerin, glaub mir, so ist das; wir Frauen, wenn wir nicht reden, wir platzen.

LUCIETTA Ach, ich wollte nicht reden, aber ich konnte mich nicht halten. Die Worte waren mir plötzlich im Mund, ich wollte sie schlucken, aber ich wär erstickt. Mit dem einen Ohr hab ich gehört: „Schweig!“, mit dem anderen: „Rede!“. O weh, das Ohr mit dem „Schweig!“ hab ich verstopft und das mit dem „Rede!“ geöffnet, und ich hab geredet, was ich konnte.

PASQUA Was mußten sich unsere Männer gleich so hinreißen lassen?

LUCIETTA Ach, macht nichts. Toffolo ist ein Dummkopf; es wird nichts passieren.

PASQUA Beppo will mit Orsetta Schluß machen.

LUCIETTA Recht so! Er wird eine andere finden. In Chiozza ist kein Mangel an Mädchen.

PASQUA Stimmt: Von den vierzigtausend Seelen hier sind dreißigtausend Frauen.

LUCIETTA Und wie viele davon sind noch zu haben!

PASQUA Deswegen, verstehst du, bin ich besorgt: Wenn dich Titta Nane sitzen läßt, findest du schwer einen anderen.

LUCIETTA Was hab ich Titta Nane getan?

PASQUA Nichts hast du ihm getan; aber diese Schandmäuler haben ihn aufgehetzt.

LUCIETTA Wenn er mich lieb hätte, würde ers nicht glauben.

PASQUA Weißt du nicht, daß er eifersüchtig ist?

LUCIETTA Weswegen? Darf man nicht mal mehr reden? Darf man nicht lachen? Darf man sich nicht unterhalten? Die Männer

bleiben zehn Monate auf See, und wir sollen hier versauern bei der verdammten Klöppelei?

PASQUA He! Schweig! Da kommt Titta Nane.

LUCIETTA Oh! Er ist wütend. Ich sehe, daß er wütend ist.

PASQUA Mach nicht so ein Maul!

LUCIETTA Wenn er eins macht, mach ich auch eins.

PASQUA Hast du ihn lieb?

LUCIETTA Ich ja.

PASQUA Dann gib nach, wenn du ihn lieb hast.

LUCIETTA Ich nicht. Daß du weißt.

PASQUA Ach komm: Sei nicht trotzig!

LUCIETTA Lieber verrecken.

PASQUA So ein Dickkopf!

3. SZENE

Titta Nane und die vorigen

TITTA *bei sich* Ich möchte mit ihr Schluß machen, aber ich weiß nicht, wie.

PASQUA *zu Lucietta* Schau ihn ein wenig an.

LUCIETTA *zu Pasqua* Ach. Ich muß auf meine Spitze schauen muß ich.

PASQUA *bei sich* Ich hätte Lust, ihr den Kopf aufs Kissen zu stoßen.

TITTA *bei sich* Sie schaut mich nicht an. Sie denkt nicht mal an mich.

PASQUA Guten Tag, Titta Nane.

TITTA Guten Tag.

PASQUA *zu Lucietta* Grüß ihn.

LUCIETTA *zu Pasqua* Ich denke nicht dran, den Anfang zu machen.

TITTA Fleißig, fleißig bei der Arbeit.

PASQUA Na, was sagt Ihr? Sind wir tüchtige Frauen?

TITTA Ja, ja, ihr tut gut daran, euch zu sputen, denn wenn sich die jungen Männer zu einem setzen, gehts nicht voran.

Lucietta hustet übertrieben.

PASQUA *leise zu Lucietta* Gib nach!

LUCIETTA *leise zu Pasqua* Nein!

TITTA Donna Pasqua, schmeckt Euch gebackener Kürbis?

PASQUA Was? Warum fragt Ihr das?

TITTA Weils mir so kommt.

Lucietta spuckt kräftig aus.

TITTA Schlimmer Schnupfen, Padrona!

LUCIETTA *arbeitet, ohne aufzublicken* Der Kürbis macht mich spucken.

TITTA *mit Verachtung* Wärest du dran erstickt!

LUCIETTA *wie oben* Verrecken soll, wer mir Übles wünscht.

TITTA *zu sich* So, jetzt muß es mal raus. *Laut* Donna Pasqua, ich spreche mit Euch, denn Ihr seid eine Frau von Verstand. Bei Euch hab ich um Eure Schwägerin Lucietta angehalten, und Euch sag ich auch: Ich löse die Sache auf.

PASQUA Was soll das? Warum?

TITTA Warum, warum!...

Lucietta steht auf, um fortzugehen.

PASQUA Wo willst du hin?

LUCIETTA Geht dich nichts an. *Rennt ins Haus.*

PASQUA *zu Titta Nane* Hört nicht auf das Getratsche.

TITTA Ich weiß alles, und ich wundre mich über Euch, ich wundre mich über sie.

PASQUA Aber sie hat Euch so lieb.

TITTA Wenn sie mich lieb hätte, würde sie mir nicht den Rücken kehren.

PASQUA Die Ärmste! Sie ist bestimmt weggerannt, um zu weinen ist sie.

TITTA Um wen? Um Murmeltier?

PASQUA Aber nein, Titta Nane, nein! Sie hat Euch ja so lieb, daß sie, wenn Ihr auf See geht, das Zittern kriegt. Wenn Sturm aufkommt, ist sie halb verrückt; sie ist immer in Angst um Euch: Nachts steht sie auf und rennt auf den Balkon, um nach dem Wetter zu schauen. Sie ist vernarrt, sie hat nur Augen für Euch.

TITTA Und warum sagt sie mir dann nicht mal *ein* gutes Wort?

PASQUA Sie kann nicht; sie hat Angst; es schnürt ihr die Kehle zu.

TITTA Hab ich nicht Grund, über sie zu klagen?

PASQUA Ich erzähl Euch, wie es war.

TITTA Nein, Siora; ich will, daß sies mir sagt, daß sies zugibt und mich um Verzeihung bittet.

PASQUA Und Ihr verzeiht ihr dann?

TITTA Wer weiß? Kann sein, ja. Wo ist sie hin?

PASQUA Da. Da kommt sie.

LUCIETTA Hier! Hier habt Ihr Eure Schuhe, Eure Bänder und den Gürtel, den Ihr mir geschenkt habt! *Wirft alles auf den Boden.*

PASQUA Himmel! Bist du verrückt geworden? *Hebt die Sachen auf und legt sie auf den Stuhl.*

TITTA Das mir?

LUCIETTA Hast du nicht Schluß mit mir gemacht? Steck dir deinen Kram an den Hut!

TITTA Wenn du mit Murmeltier redest, schlag ich ihn tot!

LUCIETTA Das gibts doch nicht! Du läßt mich sitzen, und immer noch kommandierst du mich herum?

TITTA Wegen dem laß ich dich sitzen, wegen dem!

PASQUA Wie könnt Ihr denken, daß sich Lucietta mit diesem Nichtsnutz einläßt?

LUCIETTA Ich bin arm, ich bin häßlich, alles, was du willst; aber mit einem Fährmann laß ich mich nicht ein.

TITTA Was läßt du ihn dann neben dir sitzen und nimmst von ihm gebackenen Kürbis an?

LUCIETTA Mein Gott, wie schlimm!

PASQUA Was für ein Verbrechen!

TITTA Wenn ich mit einem Mädchen gehe, dann will ich nicht, daß die Leute Anlaß haben zum Munkeln. Ich will es nicht, damit basta! Sakrament! Dem Titta Nane hat noch keiner was angehängt. Und keiner wird ihm was anhängen.

LUCIETTA Da, schau, was für eine Mimose! *Wischt sich die Augen.*

TITTA Ich bin ein Mann, daß du weißt! Ein Mann und kein kleiner Junge, daß du mal weißt!

Lucietta weint, will es aber nicht zeigen.

PASQUA *zu Lucietta* Was hast du?

LUCIETTA *weinend* Nichts. *Gibt Pasqua einen Stoß.*

PASQUA Du weinst?

LUCIETTA Vor Wut, vor Wut! Ich könnt ihn mit eigenen Händen erwürgen!

TITTA *tritt näher an Lucietta* Hör auf, sag ich dir! Was soll die Heulerei?

LUCIETTA Geh zur Hölle!

TITTA *zu Pasqua* Habt Ihr gehört, Siora?

PASQUA Hat sie nicht recht? Du bist wie ein toller Hund.

TITTA Wetten: Ich stürz mich in den Kanal.

PASQUA Geh, Spinner.

LUCIETTA *weinend* Laß ihn gehen, laß ihn.

PASQUA Hör auf, Närrin.

TITTA *gerührt* Ich hab sie geliebt hab ich sie.

PASQUA Und jetzt nicht mehr?

TITTA Was solls? Wenn sie mich nicht will.

PASQUA Was sagst du, Lucietta?

LUCIETTA Laß mich in Frieden!

PASQUA *zu Lucietta* Nimm deine Schuhe, nimm deine Bänder, nimm den Gürtel.

LUCIETTA Ich will nicht.

PASQUA *zu Lucietta* Komm her, hörst du?

LUCIETTA Laß mich in Frieden!

PASQUA Sag ihm ein Wort.

LUCIETTA Nein.

PASQUA Kommt her, Titta Nane.

TITTA Nein.

PASQUA Kommt schon!

TITTA Ich will nicht.

PASQUA Dann geht zum Schinder!

4. SZENE

Der Gerichtsbüttel und die vorigen

BÜTTEL *zu Pasqua* Seid Ihr Donna Pasqua, Ehefrau des Paron Toni Fischkorb?

PASQUA Ja, Sior. Was wünscht Ihr?

BÜTTEL Und das ist Lucietta, die Schwester des Paron Toni?

PASQUA Ja. Was wollt Ihr von ihr?

LUCIETTA *bei sich* O Gott! Was will der Büttel?

BÜTTEL Auf Befehl der Obrigkeit fordere ich Euch auf, unverzüglich in die Gerichtskanzlei zu kommen zum Verhör.

PASQUA Weshalb?

BÜTTEL Weiß ich auch nicht. Geht und gehorcht. Bei Strafe von zehn Dukaten.

PASQUA *leise zu Lucietta* Wegen dem Streit.

LUCIETTA *leise zu Pasqua* Oh! Ich gehe nicht hin.

PASQUA *wie oben* Wir müssen!

BÜTTEL *zu Pasqua* Und Paron Fortunato wohnt dort?

PASQUA Ja, Sior. Dort.

BÜTTEL Danke. Die Tür ist offen. Ich gehe rein. *Geht ins Haus.*

5. SZENE

Pasqua, Lucietta und Titta Nane

PASQUA Habt Ihr gehört, Titta Nane?

TITTA Ich habe gehört. Dieser Schuft von Murmeltier hat mich angezeigt. Ich muß mich in Sicherheit bringen.

PASQUA Und mein Mann?

LUCIETTA Und meine Brüder?

PASQUA Oh! Weh uns! Geht, geht zum Kanal und schaut, ob Ihr sie findet. Warnt sie. Ich gehe Paron Vincenzo suchen und meinen Gevatter Doktor, ich geh zur gnädigen Frau, ich geh zum Cavaliere. Oh, ich Ärmste! Mein Zeug, mein Schmuck, mein armes Haus, mein armes Haus! *Ab.*

6. SZENE

Lucietta und Titta Nane

TITTA Siehst du, Siora? Und das nur wegen dir!

LUCIETTA Wegen mir? Was hab ich getan? Wieso wegen mir?

TITTA Weil du keinen Verstand hast. Weil du ein Flittchen bist.

LUCIETTA Geh zum Teufel, Streithammel!

TITTA Ich werde verbannt; dann kannst du zufrieden sein.

LUCIETTA Verbannt? Komm her. Was redest du von „verbannt“?

TITTA Aber wenn ich gehen muß, wenn sie mich verbannen, dann bring ich Murmeltier um!

LUCIETTA Spinnst du?

TITTA *Lucietta drohend* Und du, du wirst es mir büßen!

LUCIETTA Ich? Was kann ich dafür?

TITTA Nimm dich in acht vor einem Verzweifelten, nimm dich in acht!

LUCIETTA He, he, der Büttel kommt.

TITTA O weh! Schnell weg, sonst sieht er mich, sonst verhaftet er mich! *Ab.*

LUCIETTA Hund, Mörder! Er geht, er droht mir! Ist das seine Liebe? Was für Männer! Was für Pack! Nein, ich will nicht mehr heiraten! Lieber ins Wasser. *Ab.*

7. SZENE

Der Gerichtsbüttel kommt mit Paron Fortunato aus dem Haus.

BÜTTEL Aber lieber Paron Fortunato, Ihr seid ein Mann; Ihr kennt diese Dinge.

FORTUNATO Da oben 'ar ich nie, da oben. In 'er Ka'zlei 'ar ich nie, in 'er Ka'zlei.

BÜTTEL Ihr wart nie in der Kanzlei?

FORTUNATO Nei', Sio', nei'; nie'als.

BÜTTEL Das nächste Mal werdet Ihr das nicht mehr sagen.

FORTUNATO Un' wossu muß mei'e Fau dotthin?

BÜTTEL Zum Verhör.

FORTUNATO Die Swägerinnen auch?

BÜTTEL Die auch.

FORTUNATO Auch 'ie Meechn? Die Meechn auch?

BÜTTEL Geht nicht ihre verheiratete Schwester mit? Wieso haben sie dann Angst?

FORTUNATO Weinen, haben Angs', wollen nich.

BÜTTEL Wenn sie nicht gehen, um so schlimmer für sie. Ich hab meine Pflicht getan. Ich mache Rapport, daß Ihr vorgeladen seid; der Rest ist Eure Sache. *Ab.*

FORTUNATO Fau, wir müssn gehn müssn wir. Fau, nimm dei' Mattel, Fau. Osetta, de' Mattel! Checca, de' Mattel! Wir müssn gehn. Hifft ja nix! Hifft ja nix! V'luchte Slägerei! V'luchte Lum'nhunne! Macht hin! Widds bald? Fauen, Weiwervolk, v'lucht, v'lucht, widds? Wott ihr Släge? Wott ihr Släge? *Geht ins Haus.*

8. SZENE

Die Kanzlei

Isidoro und Paron Vincenzo

VICENZO Ihr seht, gnädiger Herr, die Sache ist belanglos.

ISIDORO Ich will nicht sagen, daß es eine große Sache ist. Aber es gibt eine Klage, man hat Zeugen benannt; die Gerechtigkeit muß ihren Lauf nehmen.

VICENZO Ihr glaubt doch nicht, gnädiger Herr, der Kläger ist unschuldig? Er hat mit Steinen geworfen.

ISIDORO Um so besser. Beim Prozeß werden wir die Wahrheit herausbekommen.

VICENZO Sagt, Gnädigster: Könnten sie sich nicht vergleichen?

ISIDORO Also: Wenn die beleidigte Partei beigibt, könnte man sich vergleichen; dann bleibts bei den Prozeßkosten.

VICENZO Gnädigster, Ihr kennt mich; ich bürge...

ISIDORO Hört, Paron Vicenzo: Ich hab Euch gesagt, daß ein Vergleich möglich ist. Bis jetzt gehts nur um Lappalien. Aber wer weiß, was die Zeugen aussagen, und ich will wenigstens ein paar davon anhören. Wenn weiter nichts vorliegt, das heißt, wenn es keine älteren Streitigkeiten gibt, wenn kein Vorsatz im Spiel ist und auch keine Gewalt, wenn keine Verletzung der Rechte Dritter oder ähnliches ans Licht kommt, dann will ich mich selbst für einen Vergleich verwenden. Aber ich will die Sache nicht entscheiden. Ich bin Adjunkt und nicht Kanzler, und ich bin meinem Vorgesetzten Rechenschaft schuldig. Der Kanzler ist in Venedig, wir erwarten ihn jeden Augenblick. Er wird sich die Akte anschauen, Ihr sprecht mit ihm, ich spreche mit ihm... Ich habe keinen Vorteil von der Sache, und ich will auch keinen. Ich bin ein Ehrenmann, ich verwende mich gern für alle. Kann ich euch Gutes tun, dann tu ichs.

VICENZO Ihr seid ein echter Herr. Und ich weiß, was ich zu tun habe.

ISIDORO Für mich, sag ich Euch, will ich nichts.

VICENZO Ach, kommt: einen Fisch, einen schönen Fisch.

ISIDORO Na ja, bis zu einem Fisch geht es. Ich esse zwar beim Herrn Kanzler, aber dann und wann schlag ich auch mal gern über die Stränge.

VICENZO Oh, ich weiß, daß der Sior Adjunkt zu leben weiß, der Sior Adjunkt.

ISIDORO Was wollt Ihr! Man arbeitet; da muß man auch mal genießen.

VICENZO Und ein hübsches Frauenzimmerchen sieht der Sior Adjunkt auch gern.

ISIDORO Genug, ich muß jetzt noch einen Mann abfertigen. Bleibt hier. Wenn die Leute kommen: Ich bin gleich wieder da. Sagt den Frauen, sie brauchen vor dem Verhör keine Angst zu haben, ich bin zu allen gut, und zu den Frauen bin ich wie Marzipan. *Ab.*

9. SZENE

Vicenzo allein

VICENZO Ja, er ist schon ein Ehrenmann. Aber in mein Haus kommt er mir nicht. Meinen Frauen soll er kein Süßholz raspeln. Die Herren mit der Perücke passen nicht zu uns Fischern. Oh, da kommen sie zum Verhör. Ich hatte schon Angst, sie kommen nicht. Es ist auch ein Mann dabei. Ach ja, es ist Paron Fortunato. Kommt, kommt, Leute, es ist niemand da.

10. SZENE

Pasqua, Lucietta, Libera, Orsetta, Checca, alle im weißen Umhang der chiozzottischen Tracht; Paron Fortunato und Paron Vicenzo

CHECCA Wo sind wir?

ORSETTA Wo gehn wir hin?

LIBERA Oh, ich Ärmste! Ich war noch nie an diesem Ort.

FORTUNATO *grüßt Vicenzo* Parò 'icenzo, Tach, Parò 'icenzo.

VICENZO *grüßt* Paron Fortunato.

LUCIETTA Mir zittern die Knie zittern mir.

PASQUA Und ich? Oh, was hab ich Angst!
FORTUNATO *zu Vincenzo* Wo 's de' Sior Kazler?
VICENZO Ist nicht da. Er ist in Venedig, der Sior Kanzler. Der
Sior Adjunkt verhört Euch.
LIBERA *stößt Orsetta an* He, der Adjunkt!
ORSETTA *stößt Libera an und lacht leise* Ach, der lustige
Gnädige!
PASQUA *erfreut zu Lucietta* Hast du gehört? Der Adjunkt verhört
uns.
LUCIETTA *zu Pasqua* Oh! Gut. Den kennen wir wenigstens.
PASQUA *zu Lucietta* Ja, der ist nett.
LUCIETTA *zu Pasqua* Weißt du noch, wie er sechs Ellen Spitze
zu dreißig Soldi gekauft und uns drei Lire gezahlt hat?

11. SZENE

Isidoro und die vorigen

ISIDORO Was macht ihr hier?
ALLE FRAUEN Gnädigster! Gnädigster!
ISIDORO Was wollt ihr? Soll ich euch alle auf einmal verhören?
Geht in den Saal und wartet; ich rufe euch auf.
PASQUA Erst uns!
LUCIETTA Erst uns!
ORSETTA Wir waren zuerst da.

ISIDORO Ich bin unparteiisch: Ich rufe euch der Reihe nach auf, wie eure Namen in der Anklageschrift stehen. Checca ist die erste. Checca bleibt, und ihr andern setzt euch draußen hin.

PASQUA Freilich, sie ist jung. *Ab*

LUCIETTA Nicht mal das reicht. Glück muß man auch noch haben. *Ab*

ISIDORO *bei sich* Frauen! Müssen unbedingt reden. Und müßten sie auch die Wahrheit sagen.

FORTUNATO Gehn wir hi'aus, gehn wir. *Ab*.

ORSETTA He, Sior Adjunkt, laßt uns nicht drei Stunden hier warten. Wir haben zu tun haben wir. *Ab*.

ISIDORO Ja, ja, ich beeile mich.

LIBERA *zu Isidoro* He, zu treuen Händen, hört Ihr? Bedenkt, sie ist eine arme Unschuld.

ISIDORO An diesem Ort ist da nichts zu befürchten.

LIBERA *bei sich* Der ist zu gut gelaunt. Ich trau ihm nicht. *Ab*.

12. SZENE

Isidoro und Checca; später der Gerichtsbüttel

ISIDORO *setzt sich* Komm her, mein Kind. Setz dich.

CHECCA Nein, Sior; ich stehe hier gut.

ISIDORO Setz dich. Ich möchte nicht, daß du stehst.

CHECCA Wie Ihr befiehlt. *Setzt sich*.

ISIDORO Wie ist dein Name?

CHECCA Mein Name ist Checca.

ISIDORO Der Nachname?

CHECCA Schiantina.

ISIDORO Hast du keinen Spitznamen?

CHECCA Ach was. Spitznamen!

ISIDORO Nennt man dich nicht Käschen?

CHECCA *schmollend* Ja, natürlich! Auch Ihr müßt mich aufziehen.

ISIDORO Komm. Du bist hübsch, jetzt sei auch lieb. Antworte mir: Weißt du, weshalb du hier bist?

CHECCA Ja, Sior. Wegen dem Streit.

ISIDORO Erzähl mir, wie es war.

CHECCA Ich weiß nichts; ich war nicht dabei. Ich wollte nach Hause mit meiner Schwester Libera und mit meiner Schwester Orsetta und mit meinem Schwager Fortunato, und da war Paron Toni und Beppo Sprotte und Titta Nane; die wollten Toffolo Murmeltier prügeln, und der hat mit Steinen geworfen.

ISIDORO Aber warum wollten sie Toffolo Murmeltier prügeln?

CHECCA Weil Titta Nane mit Lucietta Großmaul geht, und Murmeltier geht hin und redet mit ihr und kauft ihr Kürbis.

ISIDORO Gut; ich hab verstanden. Das reicht. Wie alt bist du?

CHECCA Das Alter wollt Ihr auch wissen?

ISIDORO Jawohl. Jeder, der verhört wird, muß sein Alter angeben; ans Ende des Protokolls setzt man das Alter. Also, wie alt bist du?

CHECCA Oh, ich brauch mein Alter nicht zu verschweigen. Genau siebzehn.

ISIDORO Schwöre, daß du die Wahrheit gesagt hast.

CHECCA Worüber?

ISIDORO Schwöre, daß alles, was du im Verhör gesagt hast, wahr ist.

CHECCA Jawohl, Sior. Ich schwöre, daß ich die Wahrheit gesagt habe.

ISIDORO Dein Verhör ist zu Ende.

CHECCA Dann kann ich gehen?

ISIDORO Nein, bleib noch ein bißchen. Wie stehst bei dir mit Freiern?

CHECCA Oh! Ich hab keine Freier.

ISIDORO Lüg nicht.

CHECCA Muß ich schwören?

ISIDORO Nein, jetzt mußt du nicht mehr schwören. Aber lügen auch nicht. Wie viele Freier hast du?

CHECCA Ach, mich will keiner, weil ich arm bin.

ISIDORO Willst du, daß ich dir eine Mitgift verschaffe?

CHECCA Und ob ich das will!

ISIDORO Würdest du dann heiraten?

CHECCA Ich ja, Gnädigster, ich würde heiraten.

ISIDORO Hast du keinen bei der Hand?

CHECCA Wen sollte ich haben?

ISIDORO Hast du keinen, der dir gefällt?

CHECCA Ich schäme mich.

ISIDORO Schäm dich nicht; wir sind allein. Sprich offen.

CHECCA Titta Nane. Wenn ich den haben könnte! Den würde ich nehmen.

ISIDORO Ist er nicht der Verlobte von Lucietta?

CHECCA Das hat er aufgelöst.

ISIDORO Wenn er das aufgelöst hat, dann können wir mal sehen, ob er dich will.

CHECCA Wie hoch wäre die Mitgift?

ISIDORO Fünfzig Dukaten.

CHECCA O ja, Sior! Hundert gibt mir mein Schwager. Und noch fünfzig hab ich beiseitegelegt, vom Klöppelgeld. Ich glaube, Lucietta bringt ihm nicht so viel.

ISIDORO Soll ich Titta Nane fragen?

CHECCA Und ob, Gnädigster!

ISIDORO Wo ist er?

CHECCA Hat sich versteckt.

ISIDORO Wo?

CHECCA Ich sags Euch ins Ohr, denn ich möchte nicht, daß es jemand hört. *Flüstert ihm ins Ohr.*

ISIDORO Hab verstanden. Ich schicke nach ihm. Ich rede mit ihm. Laß mich machen. Geh, Mädchen, geh, sonst sagen sie noch... Du verstehst schon. *Er klingelt.*

CHECCA Oh! Lieber Gnädigster! Gott segne Euch!

BÜTTEL Zu Diensten.

ISIDORO Orsetta soll kommen.

BÜTTEL Sofort. *Ab*

ISIDORO Du hörst von mir. Ich komme bei euch vorbei.

CHECCA Ja, Gnädigster. *Steht auf; bei sich* Jetzt wird Lucietta was erleben! Endlich!

13. SZENE

Orsetta und die vorigen; später der Büttel

ORSETTA *leise zu Checca* Hat das lange gedauert! Was hat er dich gefragt?

CHECCA *leise zu Orsetta* O Schwester! Das war ein schönes Verhör! Ich erzähls dir später. *Ab.*

ISIDORO Komm her, setz dich.

ORSETTA Ja, Sior. *Setzt sich ganz unbefangen.*

ISIDORO *zu sich* Oh, die ist keck. *Laut* Wie heißt du?

ORSETTA Orsetta Schiantina.

ISIDORO Genannt?

ORSETTA Was genannt?

ISIDORO Hast du einen Spitznamen?

ORSETTA Was für einen Spitznamen sollte ich haben?

ISIDORO Nennt man dich nicht Mischbrot?

ORSETTA Wirklich, Gnädigster, wenn ich nicht wäre, wo ich bin, ich würde Euch die Perücke striegeln.

ISIDORO He, Respekt!

ORSETTA Was Mischbrot? In Chiozza macht man das Mischbrot aus Kleie und Gelbmehl, und ich bin nicht gelb und auch nicht aus Kleie.

ISIDORO Nicht so hitzig, Padrona. Das ist nicht der Ort für Szenen. Antworte. Weißt du, warum du vorgeladen bist?

ORSETTA Nein, Sior.

ISIDORO Kannst du es dir denken?

ORSETTA Nein, Sior.

ISIDORO Weißt du etwas von einem Streit?

ORSETTA Ich weiß, und ich weiß auch nicht.

ISIDORO Komm, erzähl, was du weißt.

ORSETTA Fragt mich, dann werd ich antworten.

ISIDORO *zu sich* Das ist eine, die einen armen Adjunkt in den Wahnsinn treibt. *Laut* Kennst du Toffolo Galoscio?

ORSETTA Nein, Sior.

ISIDORO Toffolo Murmeltier.

ORSETTA Ja, Sior.

ISIDORO Weißt du, ob ihn jemand verprügeln wollte?

ORSETTA Ich kann nicht wissen, was die Leute für Absichten haben.

ISIDORO *bei sich* So eine Schlange! *Laut* Hast du gesehen, daß jemand mit Waffen auf ihn losgegangen ist?

ORSETTA Ja, Sior.

ISIDORO Wer waren die?

ORSETTA Ich erinnere mich nicht.

ISIDORO Wenn ich sie nenne, Erinnerst du dich dann?

ORSETTA Wenn Ihr sie nennt, werde ich antworten.

ISIDORO *bei sich* So ein Aas! Die will mich hier festhalten bis heute abend. *Laut* War Titta Nane Kabeljau dabei?

ORSETTA Ja, Sior.

ISIDORO War Paron Toni Fischkorb dabei?

ORSETTA Ja, Sior.

ISIDORO War Beppo Sprotte dabei?

ORSETTA Ja, Sior.

ISIDORO Brav, Siora Mischbrot.

ORSETTA Sagt, habt Ihr keinen Spitznamen?

ISIDORO *schreibt* Komm, schwatz nicht.

ORSETTA *bei sich* Oh! Dann gebe ich ihm einen: Sior Adjunkt Habenichts.

ISIDORO Hat Toffolo Murmeltier mit Steinen geworfen?

ORSETTA Ja, Sior; hat er. *Bei sich* Hätte er dem Adjunkt an den Kopf schmeißen sollen.

ISIDORO Was sagst du?

ORSETTA Nichts. Ich rede mit mir. Man darf doch noch reden.

ISIDORO Wie ist der Streit ausgebrochen?

ORSETTA Woher soll ich das wissen?

ISIDORO *zu sich* Jetzt hab ichs aber bald satt! *Laut* Du weißt, daß Titta Nane auf Toffolo Murmeltier eifersüchtig ist?

ORSETTA Ja, Sior; wegen Lucietta Großmaul.

ISIDORO Du weißt, daß Titta Nane mit Lucietta Großmaul Schluß gemacht hat?

ORSETTA Ja, Sior; vom Hörensagen.

ISIDORO *bei sich* Checca hat die Wahrheit gesagt. Ich will sehen, daß ich ihr helfe. *Laut* Also; gleich hast du hinter dir. Wie alt bist du?

ORSETTA Ja gibts das? Das Alter wollt Ihr auch wissen?

ISIDORO Ja, Siora. Das Alter auch.

ORSETTA Ihr müßt das hinschreiben?

ISIDORO Ja, ich muß es hinschreiben.

ORSETTA Gut; dann schreibt... neunzehn.

ISIDORO *schreibt* Schwöre, daß du die Wahrheit gesagt hast.

ORSETTA Ich muß schwören?

ISIDORO Schwöre, daß du die Wahrheit gesagt hast.

ORSETTA Also... hört... wenn ich schwören muß: In Wirklichkeit bin ich vierundzwanzig.

ISIDORO Ich hab nicht gesagt, du sollst dein Alter beschwören. Das kann man von euch Frauen ja nicht verlangen. Du sollst schwören, daß alles wahr ist, was du im Verhör gesagt hast.

ORSETTA Oh, ja, Sior; ich schwöre. *Isidoro klingelt.*

BÜTTEL Wen wünscht Ihr?

ISIDORO Donna Libera.

BÜTTEL Jawohl. *Ab.*

ORSETTA *steht auf* Sowas! Auch das Alter muß man sagen.

14. SZENE

Donna Libera und die vorigen; später der Büttel

LIBERA *leise zu Orsetta* Hast du hinter dir?

ORSETTA *leise zu Libera* He, hör mal: Sogar wie alt man ist, will der wissen.

LIBERA *wie oben* Ist das ein Scherz?

ORSETTA Und man muß schwören. *Ab.*

LIBERA *bei sich* Das sind ja Sachen! Man soll sein Alter sagen, und man muß schwören. Ich weiß schon, was ich tue. Oh! Mein Alter sag ich ihm nicht, und schwören tu ich auch nicht.

ISIDORO Na kommt her, setzt Euch.

Libera antwortet nicht.

ISIDORO He, kommt her, sag ich; setzt Euch. *Zeigt auf den Stuhl.*

Libera setzt sich.

ISIDORO Wer seid Ihr?

Libera antwortet nicht.

ISIDORO *stößt sie an* Antwortet: Wer seid Ihr?

LIBERA Sior?

ISIDORO Wer seid Ihr?

LIBERA Was sagt Ihr?

ISIDORO *schreit* Seid Ihr taub?

LIBERA Ich höre schlecht.

ISIDORO *bei sich* Das kann ja schön werden! *Laut* Wie ist Euer Name?

LIBERA Bitte?

ISIDORO Euer Name.

LIBERA Sprecht ein bißchen lauter.

ISIDORO Schluß; ich will nicht wahnsinnig werden. *Klingelt.*

BÜTTEL Zu Diensten.

ISIDORO Der Mann soll kommen.

BÜTTEL Sofort. *Ab*

ISIDORO *zu Libera* Ab, gute Reise.

LIBERA Sior?

ISIDORO *stößt sie zur Tür* Raus!

LIBERA *bei sich* So, das wäre geschafft. Meine Sachen gehen keinen was an. *Ab.*

15. SZENE

Isidoro und Paron Fortunato; später der Gerichtsbüttel

ISIDORO *bei sich* Unser Beruf ist schön, ehrenvoll, angesehen; auch nützlich. Aber manchmal könnte man die Wände hochgehen.

FORTUNATO 'nädisser Sió 'djuck! 'nädisser!

ISIDORO Wer seid Ihr?

FORTUNATO Fottunato Ca'icchio.

ISIDORO Sprecht deutlich, wenn ich Euch verstehen soll. Ich kann erraten: Paron Fortunato Cavicchio. Wißt Ihr, weshalb Ihr vorgeladen seid?

FORTUNATO Ja, Sió, ja.

ISIDORO Also: warum seid Ihr da?

FORTUNATO Ich 'in da, weil de' Büttel mich 'erufen 'at.

ISIDORO Na großartig! Das weiß ich auch. Wißt Ihr etwas von einem gewissen Streit?

FORTUNATO Ja, Sió, ja.

ISIDORO Dann erzählt; was war los?

FORTUNATO Ihr 'üßt 'issen, daß ich 'erade von See 'ekomm' bin, un' ich ha 'n Vigo angeleecht mi'm Kutter, uns is' mei'e Fau 'ekomm' un' mei'e Swägerin Orsetta, un' mei'e Swägerin Checca.

ISIDORO Deutlicher, deutlicher; ich versteh Euch nicht.

FORTUNATO Ja, ja, Sió. Also ich 'eh na' 'aus mit mei'er Fau un' mit mei'er Swägerin, un' ich seh Paró Toni, den seech, un' Sió Weppo, den seech auch, un' Titta Nane Kaljau un' Toffolo Mulltier; un' Paró Toni ratz ratz mi'm Sä'el, un' Weppo snell snell mi' Messer, un' Mulltier bum bum mis Teinen. Dann

komm' Titta Nane, Titta Nane, un' 'latz da, 'latz da mi' 'm
Sä'el! Un' dann hin 'nd her, un' Mulltier fliecht hin. Mehr weiß
ich nich'. Ha't Ihr 'rstanden?

ISIDORO Kein Wort.

FORTUNATO Ich 'ede chiozzottis, 'nädisser. Wo 'ommt Ihr her,
'nädisser?

ISIDORO Aus Venedig. Aber ich versteh kein Sterbenswort.

FORTUNATO Soll ich nommal saang?

ISIDORO Was?

FORTUNATO Soll ich nommal saang? saang?

ISIDORO Raus zum Teufel! Raus! Raus!

FORTUNATO *im Gehen* 'nädisser!

ISIDORO Elender Papagei!

FORTUNATO *im Gehen* 'nädisser!

ISIDORO Wenn das ein eiliger Prozeß wäre, weh mir!

FORTUNATO *an der Tür* Sió 'djuck! 'nädisser! *Ab.*

ISIDORO Hol dich der Teufel! *Klingelt.*

BÜTTEL Zu Diensten.

ISIDORO Schick diese Frauen weg, schick sie weg, sie sollen
gehen! Ich will nichts mehr hören!

BÜTTEL Sofort. *Ab.*

16. SZENE

Isidoro, Pasqua und Lucietta; später der Büttel

ISIDORO Da muß einem ja die Geduld reißen.

PASQUA *aufgebracht* Warum schickt Ihr uns weg?

LUCIETTA Warum wollt Ihr uns nicht verhören?

ISIDORO Weil ich es satt habe.

PASQUA Ja, ja, mein Lieber, wir wissen Bescheid.

LUCIETTA Ihr habt die verhört, die Euch gefallen, und wir sind Dreck.

ISIDORO Seid ihr bald fertig?

LUCIETTA Käschen hat er über eine Stunde verhört.

PASQUA Und Mischbrot? Wie lange war die da?

LUCIETTA Aber wir wissen, wohin wir zu gehn haben.

PASQUA Und holen uns unser Recht.

ISIDORO Keine Ahnung habt ihr. Hört zu.

PASQUA Was wollt Ihr uns noch erzählen?

LUCIETTA Was wollt Ihr uns noch weismachen?

ISIDORO Ihr seid befangen. Ihr könnt kein Zeugnis ablegen.

LUCIETTA Das stimmt nicht! Das stimmt nicht! Wir sind nicht befangen. Das ist nicht wahr!

PASQUA Wir wollen auch Zeugen sein.

ISIDORO Hört endlich auf!

PASQUA Und wir werden uns schon Gehör verschaffen.

LUCIETTA Und wir sind nicht auf den Mund gefallen.

ISIDORO Hol euch der Teufel!

BÜTTEL Gnädiger Herr.

ISIDORO Was ist?

BÜTTEL Der Herr Gerichtskanzler ist da. *Ab.*

PASQUA Oh! Der kommt gerade recht.

LUCIETTA Gehen wir zu dem!

ISIDORO Geht hin, wo der Pfeffer wächst! Bestien! Drachen!
Satansgezücht! *Ab.*

PASQUA Sakrament nochmal! Dem zeigen wirs! *Ab.*

LUCIETTA Zum Henker! Dem geben wirs! *Ab.*

ENDE DES ZWEITEN AKTES

III. AKT

1. SZENE

Straße mit Häusern wie in den anderen Szenen

Beppo allein

BEPPO Ist mir egal. Sollen sie mich fangen, wenn sie mich fangen wollen. Geh ich halt ins Gefängnis. Ist mir egal. Aber verstecken, nee. Ich kann nicht ruhig sterben, eh ich nicht Orsetta eine reinhaue. Und Murmeltier schneid ich ein Ohr ab, und müßt ich auf die Galeere müßt ich! Bei denen ist die Tür zu. Bei mir ist sie auch zu. Lucietta und meine Schwägerin werden beim Richter sein, um für mich und meinen Bruder Toni zu sprechen. Und die sind gegangen, um für Murmeltier zu sprechen. Ich hör Leute hör ich. Ich denk immer, die Häscher stehn hinter mir. Still! Orsetta kommt. Komm, komm, dir werd ichs zeigen!

2. SZENE

Libera, Orsetta und Checca mit Umhang; Beppo

LIBERA *liebevoll* Beppo!

ORSETTA Mein lieber Beppo!

BEPPO Geht zum Teufel!

ORSETTA Wen meinst du?

LIBERA Wer soll zum Teufel gehn?

BEPPO Alle, alle sollt ihr zum Teufel gehn!

CHECCA Geh du doch!

ORSETTA *zu Checca* Schweig. *Zu Beppo* Was haben wir dir getan?

BEPPO Du kannst zufrieden sein. Ich komme ins Gefängnis. Aber vorher...

ORSETTA Nein, hab keine Angst. Es passiert nichts.

LIBERA Paron Vincenzo sagt, wir sollen uns keine Sorgen machen; die Sache regelt sich.

CHECCA Und zweitens ist der Adjunkt auf unsrer Seite.

ORSETTA Darf man erfahren, auf wen du solche Wut hast?

BEPPO Auf dich hab ich Wut.

ORSETTA Auf mich?

BEPPO Ja, auf dich.

ORSETTA Was hab ich getan?

BEPPO Was fällt dir ein, dich mit Murmeltier einzulassen? Warum redest du mit ihm? Wieso kommt er dich besuchen?

ORSETTA Mich?

BEPPO Dich.

ORSETTA Wer hat dir das gesagt?

BEPPO Meine Schwägerin und meine Schwester haben mir das gesagt.

ORSETTA Lügnerinnen!

LIBERA Lügnerinnen!

CHECCA Oh, was für Lügnerinnen!

ORSETTA Er ist gekommen, um mit Checca zu reden.

LIBERA Und dann hat er sich zu deiner Schwester gesetzt.

ORSETTA Und hat ihr Kürbis gekauft.

CHECCA Daß Titta Nane mit Lucietta Schluß gemacht hat, ist Beweis genug!

BEPPO Er hat meiner Schwester den Laufpaß gegeben? Warum?

CHECCA Wegen Murmeltier.

ORSETTA Und was wirfst du dann *mir* vor?

BEPPO Dann war Murmeltier nicht bei dir? Er hat mit Lucietta geredet? Und Titta Nane hat mit ihr Schluß gemacht?

ORSETTA Ja, du Hund. Du glaubst mir nicht, Lumpenkerl? Du glaubst nicht deiner armen Orsetta, die dich so lieb hat? Die so viel geweint hat um dich? Die sich um dich verzehrt?

BEPPO Was reden dann diese Klatschbasen?

LIBERA Um sich reinzuwaschen, bewerfen sie uns mit Schmutz.

CHECCA Wir tun ihnen nichts, und sie schwärzen uns an.

BEPPO *drohend* Wart nur, wenn die heimkommen!

ORSETTA Still! Sie sind da.

LIBERA Schweigt.

CHECCA Sagt nichts davon.

3. SZENE

Pasqua und Lucietta mit weißem Umhang und die vorigen

LUCIETTA *zu Beppo* Was ist los?

PASQUA *zu Beppo* Was tust du hier?

BEPPO *zornig* Was habt ihr mir da erzählt?

LUCIETTA Hör zu.

PASQUA Komm her, hör mir zu.

BEPPO Was wollt ihr jetzt wieder erfinden?
LUCIETTA *aufgeregt* Komm schon! Schnell!
PASQUA Schnell, Ärmster!
BEPPO Was ist? Ist irgendwas? *Er nähert sich ihnen, und sie nehmen ihn in die Mitte.*
LUCIETTA Lauf weg!
PASQUA Versteck dich!
Die anderen Frauen legen inzwischen ihre Mäntel ab.
BEPPO Aber sie haben gesagt, mir passiert nichts.
LUCIETTA Glaub ihnen nicht.
PASQUA Sie wollen dich zugrunde richten.
LUCIETTA Wir waren bei Gericht, und uns wollte er nicht mal anhören.
PASQUA Sie hat er reingelassen, und uns jagt er fort.
LUCIETTA Und Orsetta war mehr als eine Stunde beim Adjunkt drin.
PASQUA Dir machen sie den Prozeß.
LUCIETTA Dich sperren sie ein.
PASQUA Geh, versteck dich!
BEPPO *zu Orsetta* Wie! So richtet man die Leute zugrunde?
ORSETTA Was ist denn passiert?
BEPPO Mich hier festzuhalten, um mich zu ruinieren!
ORSETTA Wer sagt das?
LUCIETTA Ich sage das; ich.
PASQUA Wir wissen alles wissen wir.
LUCIETTA *zu Beppo* Geh.
BEPPO Ich gehe... *Zu Orsetta* Aber du wirst es mir büßen.

4. SZENE

Paron Toni und die vorigen

PASQUA Mann!

LUCIETTA Bruder!

PASQUA Flieh!

LUCIETTA Laß dich doch nicht erwischen!

TONI Ruhig, ruhig! Keine Angst! Ruhig! Paron Vincenzo ist zu mir gekommen und hat gesagt, er hat mit dem Herrn Kanzler geredet, alles ist beigelegt; wir können wieder frei rumlaufen.

ORSETTA *zu Beppo* Siehst du?

LIBERA Was haben wir gesagt?

CHECCA Sind wir die Lügnerinnen?

ORSETTA Na? Wer will dich zugrunde richten?

BEPPO *zu Pasqua und Lucietta* Was sucht ihr mir einzureden?
Was habt ihr da wieder erfunden?

5. SZENE

Paron Vincenzo und die vorigen

ORSETTA Paron Vincenzo! Ist nicht alles beigelegt, Paron Vincenzo?

VICENZO Nichts ist beigelegt.

ORSETTA Wieso ist nichts beigelegt?

VICENZO Dieser störrische Esel von Murmeltier will nicht Frieden schließen, und ohne Frieden kann man sich nicht vergleichen.

PASQUA Na? Hört ihr?

LUCIETTA Hab ichs euch nicht gesagt?

PASQUA Glaubt ihnen nichts.

LUCIETTA Nichts ist beigelegt.

PASQUA Seid nicht so vertrauensselig, draußen herumzulaufen.

LUCIETTA Schnell, geht und versteckt euch.

6. SZENE

Titta Nane und die vorigen

PASQUA Oh! Titta Nane, was macht Ihr da?

TITTA Ich mache, was ich will mach ich.

PASQUA *bei sich* Oh! Es ist ihm noch nicht vergangen.

LUCIETTA *zu Titta Nane* Hast du keine Angst vor den Häschern?

TITTA *zornig* Ich hab vor niemand Angst. *Zu Vincenzo* Ich war beim Adjunkt. Er hat mich rufen lassen, und er hat mir gesagt, ich kann herumlaufen, so viel ich will, ich brauch keine Angst zu haben.

ORSETTA *zu Lucietta* Jetzt rede, wenn du noch Luft hast. Hab ich nicht gesagt, daß wir den Adjunkt auf unserer Seite haben?

7. SZENE

Der Büttel und die vorigen

BÜTTEL Paron Toni Fischkorb, Beppo Sprotte und Titta Nane
Kabeljau, kommt unverzüglich mit mir zum Herrn Kanzler.

PASQUA Oh! Weh mir!

LUCIETTA Wir sind verloren!

PASQUA *zu Orsetta* Na, was sind eure Reden wert!

LUCIETTA *zu Orsetta* Wie kann man diesem Schwätzer von
Adjunkt glauben?

8. SZENE

Isidoro und die vorigen

LUCIETTA *bemerkt Isidoro* Oh!

ISIDORO Wer will mich sprechen?

ORSETTA *zeigt auf Lucietta* Die da, Gnädigster. Ich weiß von
nichts.

LUCIETTA Was wollt Ihr von unseren Männern? Was wollt Ihr
ihnen tun?

ISIDORO Nichts. Sie sollen mitkommen und keine Angst haben.
Ich bin ein Ehrenmann. Ich hab versprochen, die Sache zu
regeln, und der Herr Kanzler vertraut mir. Geht, Paron Vincenzo,
geht, sucht Murmeltier und versucht alles, um ihn herzubringen.
Und wenn er nicht freiwillig kommt, sagt ihm, ich laß ihn mit
Gewalt holen.

VICENZO Jawohl, Sior. Ich bin immer bereit, wenn es gilt, Gutes zu tun. Beppo, Paron Toni, kommt mit; ich hab Euch was zu sagen.

TONI Ich gehe mit Euch, Gevatter. Wenn ich bei Euch bin, bin ich sicher. *Ab mit Vincenzo.*

TITTA *bei sich* Also ich rühr mich nicht vom Adjunkt weg.

BEPPO Orsetta... auf Wiedersehen.

ORSETTA Bist du böse?

BEPPO Ach, was hilft das? Laß sein, laß sein; wir sprechen uns noch. *Ab.*

9. SZENE

Isidoro, Checca, Lucietta, Pasqua und Titta Nane

CHECCA *leise zu Isidoro* Und, Gnädigster?

ISIDORO *leise zu Checca* Was, mein Kind?

CHECCA *wie oben* Habt Ihr mit ihm geredet?

ISIDORO *wie oben* Ich hab mit ihm geredet.

CHECCA *wie oben* Was hat er gesagt?

ISIDORO *wie oben* Um ehrlich zu sein, hat er weder ja noch nein gesagt. Aber mir scheint, die zweihundert Dukaten stoßen ihn nicht ab.

CHECCA *wie oben* Ich baue auf Euch.

ISIDORO *wie oben* Laß mich nur machen. *Laut* Kommt, Titta Nane, gehen wir.

TITTA *im Gehen* Ich komme.

LUCIETTA *zu Titta Nane* Nichts, Padrone? Nicht mal einen lumpigen Gruß?

PASQUA *zu Titta Nane* Was habt Ihr für Manieren?

TITTA *verächtlich* Meine Damen...

ISIDORO *zu Titta Nane* Kommt, grüßt Checchina.

TITTA *liebenswertig* Schönes Fräulein... *Lucietta ist sichtlich eifersüchtig* Ich grüß Euch.

CHECCA Dienerin, Titta Nane.

TITTA *bei sich* Die soll ruhig die Kröte schlucken soll sie, diese Lucietta. Ich werds ihr heimzahlen. *Ab.*

ISIDORO *zu sich* Ist das nicht lustig? *Ab.*

10. SZENE

Lucietta, Orsetta, Checca, Pasqua und Libera

LUCIETTA *leise zu Pasqua* Hast du gehört, was er zu ihr gesagt hat? „Schönes Fräulein“, hat er gesagt.

PASQUA *leise zu Lucietta* Ach! Wo denkst du hin!

LUCIETTA Und sie? *Ahmt Checca laut nach, damit es alle hören* „Dienerin, Titta Nane“, „Dienerin, Titta Nane“.

CHECCA Was ist, Siora? Machst du dich über mich lustig?

ORSETTA *zu Checca* Sag ihr, sie soll vor ihrer eigenen Tür kehren.

LIBERA Da hat sie genug zu kehren.

LUCIETTA Ich? Über mich gibts nichts zu munkeln; ich tue nichts Unrechtes.

PASQUA *zu Lucietta* Komm, schweig; halt dich raus. Weißt du nicht, was für Leute das sind? Hör auf.

CHECCA *zu Pasqua* Was sind wir denn?

ORSETTA *zu Libera* Was will sie sagen?

LIBERA *zu Orsetta* Laß doch! Der Klügere gibt nach.

LUCIETTA Oh, die weise Sibylle! Padrona, kluge Mädchen lassen Verlobte in Ruhe und klauen ihnen nicht den Bräutigam.

ORSETTA Dir was geklaut? Wir?

LUCIETTA Titta Nane ist mein Verlobter.

CHECCA Titta Nane hat dir den Laufpaß gegeben.

PASQUA Das ist nicht wahr.

LIBERA Die ganze Straße hat es gehört.

PASQUA Geh, bist ein Schandmaul!

ORSETTA Halt den Mund, du Verrückte!

LUCIETTA Hör das liederliche Frauenzimmer!

LIBERA *höhnisch und zornig* Hör das „brave Mädchen“!

LUCIETTA Immer noch braver als deine Schwester.

CHECCA Du bist nicht wert, meinen Namen auszusprechen.

LUCIETTA Rotzgöre!

ORSETTA Was hast du gesagt?

Sie gehen aufgebracht aufeinander los.

PASQUA Wetten, daß ich euch verprügle?

LIBERA Wen?

ORSETTA Verflixt und zugenäht! Ich reiß dich in Stücke! Warte!

LUCIETTA Was für eine Teufelin!

ORSETTA *schlägt ihr auf die Hand* Rede nur so weiter, rede nur!

LUCIETTA *schlägt zurück* He!

LIBERA *stößt Pasqua weg* Pack dich, he!

PASQUA *stößt Libera weg* Was schubst du mich?

ORSETTA He, he! *Schlägt zu.*

ALLE *schlagen schreiend aufeinander ein* He! He!

11. SZENE

Paron Fortunato und die vorigen

FORTUNATO Hatt! Hatt! Weiwer! Hatt!

*Die Frauen hören nicht auf zu schreien und sich zu schlagen.
Fortunato steht mitten zwischen ihnen, bis es ihm glückt, sie zu trennen; er jagt seine Frauen ins Haus.*

LIBERA Du hast recht. *Ab.*

CHECCA Das wirst du mir büßen! *Ab.*

ORSETTA Ich reiße euch den Dutt aus! Wartet! *Ab.*

PASQUA Miststück! Hätte ich nicht solche Schmerzen im Arm, du lägst jetzt auf dem Bauch! *Ab in ihr Haus.*

LUCIETTA *zu Fortunato* Und merkt Euch, Sior Lumpenhund:
Wenn Ihr ihnen nicht Vernunft einprügelt, schütte ich Euch die
Töpfe auf den Kopf, aus denen es stinkt! *Ab in ihr Haus.*

FORTUNATO Matt daß ih' we'kommt! 'fui! Ve'luchte Weiwer!
Immer Zack! Immer Gesrei! Das Prichwott hat recht: „Lange
Haare kutzer Sinn!“ *Ab in sein Haus.*

12. SZENE

Zimmer in einem Privathaus

Isidoro und Titta Nane

ISIDORO Kommt mit, habt keine Angst. Hier sind wir nicht im Gericht und nicht in der Kanzlei. Wir sind im Haus eines Ehrenmannes, eines Venezianers, der zweimal im Jahr nach Chiozza kommt. Und wenn er nicht da ist, gibt er die Schlüssel mir, und jetzt bin ich der Hausherr. Hier werden wir Frieden schließen und den ganzen Klatsch an den Nagel hängen, denn ich bin der Freund meiner Freunde, und euch Chizzotten mag ich.

TITTA Mit Eurer Erlaubnis, Sior Adjunkt.

ISIDORO Nur herein. Da wir grad allein sind...

TITTA Wo sind die anderen?

ISIDORO Paron Vincenzo holt Murmeltier, und er kommt dann hierher; er weiß, wo ich bin. Paron Toni hab ich zur Kanzlei geschickt: Er soll meinen Diener rufen, denn ich möchte, daß wir den Frieden mit ein paar Fläschchen besiegeln. Und Beppo holt Donna Libera und Paron Fortunato.

TITTA Und wenn Murmeltier nicht kommen will?

ISIDORO Wenn er nicht kommen will, laß ich ihn hertragen. Also, da wir allein sind, gebt mir offen Antwort auf meinen Vorschlag. Gefällt Euch Checchina? Wollt Ihr sie?

TITTA Um die Wahrheit zu sagen: Sie gefällt mir nicht besonders, und ich glaube, ich will sie nicht.

ISIDORO Wie! Heute morgen habt Ihr mir was anderes gesagt.

TITTA Was hab ich gesagt?

ISIDORO Ihr habt gesagt: „Ich weiß nicht, ich bin halb versprochen.“ Ihr habt gefragt, wieviel Mitgift sie hat. Und ich hab Euch gesagt, daß sie zweihundert Dukaten hat und noch mehr. Mir schien, daß Euch die Mitgift recht ist. Mir schien, daß Euch das Mädchen gefällt. Was stellt Ihr jetzt alles auf den Kopf?

TITTA Gnädigster, ich stelle nichts auf den Kopf, Gnädigster. Ihr müßt wissen, daß ich mit Lucietta, Gnädigster, daß ich mit der schon zwei Jahre gehe, und ich bin wütend geworden, und dann hab ich getan, was ich getan hab, aus Eifersucht und aus Liebe, und hab mit ihr Schluß gemacht. Aber Ihr müßt auch wissen, Gnädigster, ich habe Lucietta lieb hab ich sie; und wenn ein Mann wütend ist, weiß er nicht, was er sagt. Heute früh hätt ich sie umbringen können, und jetzt eben wollt ich es ihr noch heimzahlen; aber wenn ichs bedenke, Sakrament, Gnädigster, ich kann sie nicht verlassen! Und ich hab sie lieb hab ich sie. Sie hat mich gekränkt, ich hab ihr den Laufpaß gegeben. Aber mir bricht das Herz!

ISIDORO Das ist ja gut! Und ich schicke nach Donna Libera und Paron Fortunato, um von ihnen Checca für Euch zu verlangen.

TITTA *mit Bedauern* Danke, Gnädigster.

ISIDORO Ihr wollt sie also nicht?

TITTA *wie oben* Dank für Eure Güte.

ISIDORO Ja oder nein?

TITTA Mit Verlaub: ich nicht, Gnädigster.

ISIDORO Fahrt zur Hölle! Ist mir jetzt auch egal.

TITTA Wie redet Ihr, Gnädigster? Ich bin ein armer Mann, bin ein armer Fischer, aber ich bin ein Ehrenmann, Gnädigster!

ISIDORO Ich ärgere mich; ich hätte das Mädchen gern unter die Haube gebracht.

TITTA Gnädigster, verzeiht, wenn es Euch nicht kränkt, hab ich Euch zwei Worte zu sagen hab ich Euch.

ISIDORO Sprecht nur. Was wollt Ihr mir sagen?

TITTA Lieber Gnädigster, ich bitte Euch, nehmt es nicht übel...

ISIDORO Nein, ich nehm es nicht übel.

TITTA Ich rede mit allem Respekt. Ich küsse den Boden, wo der Sior Adjunkt hintritt; aber sollte ich heiraten, möchte ich nicht, daß sich ein Gnädigster so viel Mühe macht um meine Frau.

ISIDORO Oh, der liebe Titta Nane! Ihr bringt mich zum Lachen, ehrlich! Was glaubt Ihr, warum ich mir Mühe mache um das Mädchen?

TITTA *ironisch* Was ist schon dabei? Zu ihrem Besten! Zu ihrem Besten!

ISIDORO Ich bin ein anständiger Mann und würde niemals...

TITTA Ach, was solls! Es ist nichts dabei.

ISIDORO *zu sich* So ein Halunke!

13. SZENE

Paron Vincenzo und die vorigen; später Toffolo

VICENZO Hier bin ich, Gnädigster. Endlich hab ich ihn überzeugt zu kommen.

ISIDORO Wo ist er?

VICENZO Draußen. Soll ich ihn rufen?

ISIDORO Ruf ihn.

VICENZO Toffolo, komm zu uns!

TOFFOLO Ich bin da. *Zu Isidoro* Gnädigster.

ISIDORO Komm näher.

TOFFOLO *grüßt Isidoro noch einmal* Gnädigster Sior Adjunkt.

ISIDORO Sag mal: Warum willst du mit den drei Männern nicht Frieden schließen?

TOFFOLO Weil, Gnädigster, sie mich umbringen wollen.

ISIDORO Wenn sie Frieden von dir verlangen, dann wollen sie dich nicht umbringen.

TOFFOLO Es sind Halunken, Gnädigster.

TITTA *drohend zu Toffolo* He, he!

ISIDORO *zu Titta Nane* Beruhigt Euch. *Zu Toffolo* Und du hüte deine Zunge, sonst kommst du ins Kittchen.

TOFFOLO Wie Ihr befiehlt, Gnädigster.

ISIDORO Weißt du, daß dir wegen der Steine, die du geworfen hast, der Prozeß gemacht werden kann? Und daß du für die Bosheit, mit der du hier querulierst, verurteilt wirst, die Prozeßkosten zu tragen?

TOFFOLO Ich bin ein armer Mann, Gnädigster. Ich kann nicht zahlen. *Zu Titta und Vincenzo* Kommt her, bringt mich nur um! Ich bin ein armer Mann, bringt mich um!

ISIDORO *bei sich* Da scheint einer einfältig, aber dahinter steckt Tücke wie von zehn Teufeln.

VICENZO Versöhne dich mit ihnen, und damit Schluß.

TOFFOLO Ich will meines Lebens sicher sein.

ISIDORO Schön; die Sicherheit sollst du haben. Titta Nane, gebt Ihr mir Euer Wort, daß Ihr ihn nicht belästigt?

TITTA Ich schon, Gnädigster. Aber er soll Lucietta in Frieden lassen und sich nicht mehr dort herumtreiben.

TOFFOLO Bruder, Lucietta ist mir piep-egal; ich streiche doch nicht wegen ihr streich ich da herum.

ISIDORO Sondern? Wegen wem streichst du herum?

TOFFOLO Gnädigster, auch ich bin im Heiratsalter.

ISIDORO Also sag: Wen hast du dort?

TOFFOLO Gnädigster...

VICENZO Orsetta?

TOFFOLO Nein.

ISIDORO Checca vielleicht?

TOFFOLO *lächelnd* Ah! Bravo, Gnädigster, bravo!

TITTA Lügner!

TOFFOLO Wieso Lügner?

TITTA Weil Checca sagt, und Donna Libera und Orsetta sagen es auch, daß du dich zu Lucietta gesetzt hast, und du hast ihr was zu essen bezahlt.

TOFFOLO Um die zu ärgern, hab ichs getan.

TITTA Wen zu ärgern?

ISIDORO *zu Titta Nane* Beruhigt Euch. *Zu Toffolo* Also wirklich? Du magst Checca?

TOFFOLO Auf Ehre, ja.

ISIDORO Würdest du sie zur Frau nehmen?

TOFFOLO Madonna! Und ob ich sie nehmen würde!

ISIDORO Und will sie dich auch?

TOFFOLO Gute Frage! Warum sollte sie mich nicht wollen? Sie hat mir Worte gesagt hat sie, die kann ich hier gar nicht sagen. Ihre Schwester hat mich weggejagt... Und wenn ich in Vigo mein Passagierboot habe, dann kann ich sie ernähren.

ISIDORO *bei sich* Der wäre doch genau richtig für Checchina.

14. SZENE

Paron Toni, ein Diener mit Weinflaschen und die vorigen

TONI Hier kommt der Diener, Gnädigster.

ISIDORO Bravo. *Zum Diener* Stell die Flaschen hin und geh in die Küche und schau ins Schränkchen: Dort sind Gläser. *Diener ab.*

TONI *leise zu Vincenzo* Wie stehts, Paron Vincenzo?

VICENZO *leise zu Toni* Gut, gut! Man hat einiges rausgekriegt...
Alles wird gut gehen.

ISIDORO Toffolo, lustig: Ich will, daß wir diese Ehe schließen.

TOFFOLO Und ich erst, Gnädigster!

TONI Aha, Toffolo; mit wem?

ISIDORO Mit Checchina.

TONI Und mein Bruder Beppo heiratet Orsetta.

ISIDORO Bravo! Und Titta Nane heiratet Lucietta.

TITTA Wenn sie gutwillig kommt, dann kann es sein, daß ich sie heirate.

ISIDORO Schluß damit! Es darf kein Groll zurückbleiben. Jetzt halten wir diese Hochzeiten, und ihr kommt alle her und heiratet hier. Für das Konfekt Sorge ich. Wir essen zu Abend, wir feiern, und wir werden lustig sein.

TOFFOLO Lustig, Paron Toni!

TONI Lustig, Paron Vincenzo!

VICENZO Lustig!

ISIDORO Los, Titta Nane, auch Ihr lustig!

TITTA Schon gut, schon gut. Ich drücke mich nicht.

ISIDORO Kommt, schließt Frieden.

TOFFOLO Frieden! *Umarmt Toni.*

TONI Frieden! *Umarmt Toffolo.*

TOFFOLO Freund! *Umarmt Titta Nane.*

TITTA Freund! *Umarmt Toffolo.*

TOFFOLO Paron Vincenzo! *Umarmt Vincenzo.*

VICENZO Freunde, Freunde!

15. SZENE

Beppo und die vorigen

TOFFOLO *begrüßt und umarmt Beppo* Freund, Frieden, Bruder, Freund!

BEPPO Laß mich! Was für ein Lärm! Was für ein Geschrei! *Zu Toni* Bruder, es ist nicht zu beschreiben.

ISIDORO Was ist los?

BEPPO Sie schreien sich an, sie prügeln sich, sie zanken!

ISIDORO Wer?

BEPPO Meine Schwägerin Pasqua, Lucietta, Donna Libera, Checca, Orsetta. Ich geh hin, wie der Sior Adjunkt gesagt hat. Sie lassen mich nicht ins Haus lassen sie mich. Orsetta schlägt mir die Tür vor der Nase zu. Lucietta will Titta Nane nicht mehr. Sie schreien wie die Verrückten, und ich fürchte, gleich geht die Prügelei wieder los.

TITTA Verdammt nochmal! Was zum Sakrament ist da los? *Ab.*

TONI Ich muß meine Frau beschützen. *Ab.*

BEPPO Prügeln wir uns eben, prügeln wir uns! *Ab.*

VICENZO Halt! Halt! Nicht so überstürzt! *Ab.*

TOFFOLO Die sollen Checca in Ruhe lassen! He, sie sollen sie in Ruhe lassen! *Ab.*

ISIDORO Verflucht nochmal! Verflucht nochmal! Verflucht nochmal! *Ab.*

16. SZENE

Straße mit Häusern wie vorher; Lucietta und Orsetta an den Fenstern ihrer Häuser, Donna Pasqua im Haus

LUCIETTA Was! Du willst meinen Bruder nicht mehr? Bist ihn auch nicht wert.

ORSETTA Oh! Da findet sich schon ein besserer.

LUCIETTA Wen willst du finden?

ORSETTA Geht dich einen Dreck an.

LUCIETTA Das zahl ich dir heim.

ORSETTA Man weiß, daß du ein böses Maul hast.

LUCIETTA Und du erst!

ORSETTA Ich bin ein anständiges Mädchen.

LUCIETTA Dann würdest du dich auch so benehmen.

ORSETTA Geh, Schandmaul!

LUCIETTA Zanktippe!

PASQUA *ruft laut von innen* Lucietta, komm rein! Lucietta!

LUCIETTA Du wirst schon noch aus unserer Straße verschwinden.

ORSETTA Wer?

LUCIETTA Du.

PASQUA *von innen* Lucietta!

ORSETTA *zeigt ihr den Stinkefinger* Da, he!

LUCIETTA Geh zum Teufel! *Zieht sich zurück.*

ORSETTA Armes Würstchen! Was glaubst du, mit wem du zu tun hast? Ich werd schon heiraten; aber du? Wer sollte dich wollen? Der Unglücksmensch, der sich dich ausgesucht hat, der wäre schön reingefallen! Aber er will dich nicht mehr, der Titta Nane, na? Er will dich nicht mehr, na?

LUCIETTA *erscheint wieder am Fenster* Was schert mich das? Und wenn er mich wollte - ich will *ihn* nicht.

ORSETTA Dem Fuchs sind die Trauben zu sauer.

LUCIETTA Soll er deine Schlampe von Schwester heiraten!

ORSETTA He! Paß auf, was du sagst!

PASQUA *von innen* Lucietta!

LUCIETTA Wenn ich will, hab ich zehn an jedem Finger.

ORSETTA Ja, ja, ich weiß, daß du einen Beschützer hast.

LUCIETTA Halts Maul, oder du kriegst was drauf!

PASQUA *von innen* Lucietta! Lucietta!

ORSETTA Oh! Krieg ich da aber Angst!

LUCIETTA Ich werde dich schon das Fürchten lehren!

ORSETTA Bla bla bla bla bla!

LUCIETTA Ich gehe. Mit sowas geb ich mich nicht ab. *Zieht sich zurück.*

ORSETTA Geh nur. Sonst hält man dich noch für übergeschnappt. *Zieht sich zurück.*

LUCIETTA *erscheint wieder am Fenster* Mischbrot! *Ab.*

ORSETTA *erscheint ebenfalls von neuem* Großmaul! *Ab.*

LUCIETTA *erscheint wieder* Ziege! *Ab.*

ORSETTA *erscheint wieder* Blöde Kuh! *Ab.*

LUCIETTA *erscheint wieder* Was für ein Juwel! *Ab.*

ORSETTA *erscheint wieder* Was für ein Rosenknöspchen! *Ab.*

17. SZENE

Titta Nane, dann Paron Toni, Beppo und die vorigen

TITTA *zu Lucietta* Was ist? Was hast du über mich gesagt?

LUCIETTA Geh zum Teufel! Geh, rede mit Checca! *Ab.*

ORSETTA *zeigt auf Lucietta* Sie ist verrückt.

TONI *zu Orsetta* Was fällt dir ein, so über meine Schwester zu reden?

ORSETTA *zu Toni* Geht! Ihr seid Gesindel.

BEPPO Orsetta! Orsetta!

ORSETTA Daß dich der Henker...! *Ab.*

TONI *zu Titta Nane* Und du kommst mir nicht mehr ins Haus. Ich will dich nicht mehr sehen!

BEPPO *zu Titta Nane* Und lungerst hier nicht rum! Wir wollen dich nicht mehr sehen!

TITTA Jetzt erst recht, jetzt komm ich erst recht.

BEPPO Wenn ich Murmeltier Prügel versprochen habe, du kriegst sie, bei Gott! Hörst du? *Ab ins Haus.*

TITTA *macht ihm die Feige* Da, nimm die Feige.

TONI Auf den Kutter kommst du mir auch nicht mehr. Such dir einen andern, ich such mir auch einen andern. *Ab ins Haus.*

18. SZENE

Titta Nane, dann Paron Vincenzo, dann Toffolo, dann Isidoro

TITTA Beim Blut einer Schildkröte! Das wird mir einer büßen!

VICENZO Titta Nane, was ist?

TITTA Heilandssack! Das Messer! Raus mit dem Messer!

VICENZO Schluß, du Verrückter! Nicht so hitzig!

TITTA Sollen sie mich doch hängen, aber vorher leg ich ein paar von den Kerlen um!

TOFFOLO Da bin ich. Wie stehts?

TITTA *zu Toffolo* Dein Messer! Zieh dein Messer!

TOFFOLO Ich weiß von nichts. *Er rennt weg, stößt mit Isidoro zusammen und fällt hin.*

ISIDORO Esel!

TOFFOLO Hilfe!

ISIDORO *zu Toffolo* Was hast du?

TOFFOLO *steht auf* Sie stechen mich ab!

ISIDORO Wer sticht dich ab?

TOFFOLO Titta Nane.

TITTA Kein Wort wahr!

ISIDORO *zu Titta Nane* Weg von hier! Sofort!

VICENZO Er hats nicht mit ihm, Gnädigster; er hats mit Beppo und Paron Toni.

ISIDORO *zu Titta Nane* Weg, hab ich gesagt!

VICENZO *zu Titta Nane* Kommt, gehen wir. Wir müssen gehorchen müssen wir.

ISIDORO *zu Vincenzo* Schafft ihn weg, Paron Vincenzo, und haltet ihn fest. Wartet auf der Piazza beim Barbier oder beim Krämer. Wenn es so weit ist, laß ich Euch rufen.

VICENZO Wie Ihr befehlt, Gnädigster. *Zu Titta Nane* Gehn wir.

TITTA Ich gehe nicht.

VICENZO Kommt schon mit, keine Angst. Ich bin ein Mann, ein Ehrenmann. Kommt schon, keine Angst.

ISIDORO Los, geht mit. Und tut, was Euch Paron Vincenzo sagt. Habt Geduld und wartet; es geht schon noch zu Eurer Zufriedenheit aus. Ihr sollt Eure Genugtuung haben.

TITTA Gnädigster, ich zähle auf Euch. Ich bin ein armer Mann, aber ich bin ein Ehrenmann, Sior Adjunkt. *Ab mit Vincenzo.*

19. SZENE

Isidoro und Toffolo

ISIDORO *bei sich* Ich weiß, was man brauchte, um die zu versöhnen: ein Stück Holz brauchte man. Dann wär ich aber meinen Spaß los. *Zu Toffolo* Komm her, Toffolo.

TOFFOLO Gnädigster.

ISIDORO Willst du, daß wir mit dem Mädchen reden und sehen, ob wir diese Heirat zustande bringen?

TOFFOLO Und ob, Gnädigster! Aber da müssen wir mit ihrer Schwester Donna Libera sprechen. Und mit ihrem Schwager Paron Fortunato.

ISIDORO Ob sie daheim sind?

TOFFOLO Ich weiß nicht, Gnädigster. Wenn Ihr wollt, daß ich sie rufe...

ISIDORO Gehn wir lieber hinein.

TOFFOLO Ich kann nicht mit hinein.

ISIDORO Warum kannst du nicht mit hinein?

TOFFOLO In Chiozza, Gnädigster, darf ein junger Mann nicht in ein Haus, wo heiratsfähige Mädchen sind.

ISIDORO Aber ich weiß doch, daß hier dauernd poussiert wird.

TOFFOLO Auf der Straße, Gnädigster, wird poussiert; dann hält man um sie an, und wenn man um sie angehalten hat, darf man hinein.

ISIDORO Dann rufen wir sie auf die Straße.

TOFFOLO He! Paron Fortunato! Seid Ihr da? Donna Libera! He!

20. SZENE

Donna Libera und die vorigen; später Paron Fortunato

ISIDORO *zu sich* Mit der Tauben rede ich nicht.

LIBERA Was ist? Was willst du?

TOFFOLO Da ist der Sior Adjunkt...

LIBERA Gnädigster, was wünscht Ihr?

ISIDORO Was! Ihr seid nicht mehr taub?

LIBERA Oh, Gnädigster, nein! Ich hatte einen Katarrh. Ich bin geheilt.

ISIDORO So schnell?

LIBERA Von einem Augenblick auf den andern.

ISIDORO Ja, ja. Ihr seid taub geworden, um nicht sagen zu müssen...

FORTUNATO *zu Isidoro* 'nädisser!

ISIDORO Wie schön, daß Gevatter Brabbel auch da ist! Ich komme, um Euch zu fragen, ob Ihr Checchina verheiraten wollt.

LIBERA Und ob, Gnädigster! Die Sorge wäre ich gerne los.

FORTUNATO Vo' mir, 'nädisser, kixi hunner' Dukaten.

LIBERA Und noch fünfzig, die ich für sie gespart habe.

ISIDORO Und ich verschaffe ihr noch fünfzig.

LIBERA Gott segne Euch! Habt Ihr eine Partie für sie?

ISIDORO Da, schaut. *Zeigt auf Toffolo* Gefällt Euch die Partie?

FORTUNATO Toffolo? Toffolo? Dieser Sreithammel?

TOFFOLO Ich hab mit niemand was, wenn man mich in Ruhe läßt.

LIBERA Mit dem bißchen Boot - wie will er sie da ernähren?

TOFFOLO Ich krieg doch ein Passagierboot krieg ich doch.

LIBERA Und wo bringst du sie hin? Wo du nicht mal ein Dach überm Kopf hast?

FORTUNATO Wills' sie au'm Boot slafen lassn, deine Fau?

TOFFOLO Ihr könnt Eure hundert Dukaten könnt Ihr behalten und mich und meine Frau aufnehmen.

ISIDORO Ja! Keine schlechte Idee. Er hat mehr Verstand, als ich dachte. Ihr könnt ihn eine Weile im Haus behalten.

LIBERA Aber wie lange, Gnädigster?

ISIDORO *zu Toffolo* Was meinst du? Wie lange sollen sie euch aufnehmen für die hundert Dukaten?

TOFFOLO Ich weiß nicht. Mindestens sechs Jahre.

FORTUNATO Sons' no' was! Sons' no' was! Seß Jahre! Sons' no' was!

ISIDORO Du willst ganz schön sparen.

TOFFOLO Sagt Ihr es, Gnädigster.

ISIDORO *zu Libera* Also, wäre Euch ein Jahr recht?

LIBERA Was sagst du, Mann?

FORTUNATO Sag du, Fau. Sag du, Fau.

TOFFOLO Ich bin mit allem einverstanden, Gnädigster.

ISIDORO *zu Libera* Ruft das Mädchen. Hören wir, was sie sagt.

LIBERA He, Checca!

FORTUNATO Checca, Checca!

21. SZENE

Checca und die vorigen

CHECCA Da bin ich. Was gibts?

LIBERA Weißt du nicht?

CHECCA Doch. Ich hab alles gehört.

FORTUNATO 'ravo! Sie 'pioniert! 'ravo!

ISIDORO *zu Checca* Und: was sagst du dazu?

CHECCA *leise zu Isidoro* Auf ein Wort.

ISIDORO *leise zu Checca* Ich höre.

CHECCA *wie oben* Auf Titta Nane ist keine Hoffnung?

ISIDORO *wie oben* Er hat mir ein dickes „Nein“ gesagt.

TOFFOLO *bei sich, zornig* Er flüstert auch noch mit ihr?

CHECCA *leise zu Isidoro* Aber wieso?

ISIDORO *leise zu Checca* Weil er in Lucietta verliebt ist.

TOFFOLO Gnädigster Sior Adjunkt.

ISIDORO Was ist?

TOFFOLO Ich will auch hören will ich.

ISIDORO *zu Checca* Also, schnell: willst du ihn, oder willst du ihn nicht?

CHECCA *zu Libera* Was sagst du, Schwester? *Zu Fortunato* Was sagst du, Schwager?

LIBERA *zu Checca* Was sagst du? Willst du ihn?

CHECCA Warum nicht?

TOFFOLO *jubelt* Oh, mein Schatz! Sie will mich, mein Schatz!

ISIDORO Kinder, wenn ihr mich fragt, ich würde es nicht auf die lange Bank schieben. Machts kurz, heiratet.

22. SZENE

Orsetta und die vorigen; später Beppo

ORSETTA Was! Checca soll vor mir heiraten? Ich bin seit drei Jahren im Jungfernrock und soll noch nicht heiraten? Die Kleine soll vor der Großen heiraten?

FORTUNATO Sie 'at recht 'at sie!

CHECCA Bist du neidisch? Heirate doch! Wer hindert dich?

FORTUNATO Rich'ig, rich'ig; hei'ate, wenn'u wißt.

LIBERA Du hast deinen Bräutigam gehabt. Was mußttest du ihn verscheuchen?

FORTUNATO Ja, wa'um?

ISIDORO *zu Libera* War nicht Beppo ihr Bräutigam?

LIBERA Ja, Sior; Beppo.

FORTUNATO Weppo.

ISIDORO Wartet. *Zu Beppos Haus hin* Ist Beppo zu Hause?

BEPPO Ich bin da, Gnädigster.

ISIDORO Weshalb bist du böse auf Orsetta?

BEPPO Ich, Gnädigster? Sie hat mich beschimpft. Sie hat mich weggejagt.

ISIDORO Hörst du, Siora?

ORSETTA Ihr wißt: Wut macht blind. Da weiß man nicht, was man sagt.

ISIDORO *zu Beppo* Siehst du? Sie ist nicht mehr böse.

BEPPO Ich bin auch so einer, dem es schnell vergeht.

ISIDORO *zu Orsetta* Also, dann ist alles geregelt. Wenn du nicht willst, daß Checca vor dir heiratet, dann gib Beppo die Hand.

ORSETTA *zu Libera* Was sagst du, Schwester?

LIBERA Mich fragst du?

FORTUNATO Nur ßu, Osetta, nur ßu, nur ßu!

23. SZENE

Lucietta und die vorigen

LUCIETTA Wie, du Nichtsnutz! Du ehrloser Kerl! Du wagst es, die da zu heiraten, die über uns hergezogen ist?

ISIDORO Das wird ja immer schöner!

ORSETTA *zu Lucietta, aufbrausend* Was heißt „die da“?

LIBERA He! Werd nicht frech!

FORTUNATO Lassam, lassam, lassam!

BEPPO Ich weiß nicht, was ich sagen soll. Ich weiß nicht, was ich machen soll. Ich will heiraten.

LUCIETTA Ich muß zuerst heiraten. Und solange ich im Haus bin, kommen mir da keine anderen Schwägerinnen rein!

ISIDORO *zu Beppo* Aber warum verheiratet ihr sie nicht?

BEPPO Weil Titta Nane mit ihr Schluß gemacht hat.

ISIDORO Komm, Toffolo, geh zur Piazza, zum Barbier unter den Arkaden. Sag Paron Vincenzo, er soll kommen; und er soll Titta Nane mitbringen, und sie sollen sofort kommen.

TOFFOLO Ja, Gnädigster. Checca, ich komme gleich komm ich.

LUCIETTA *bei sich* Wenn Checca die Braut von Murmeltier ist, dann bin ich nicht mehr eifersüchtig auf sie.

ISIDORO Weiber, Weiber, wäre es nicht möglich, daß ihr Frieden schließt, daß ihr wieder Freundinnen seid?

LUCIETTA Wenn sie nichts gegen mich haben, ich hab nichts gegen sie.

ISIDORO *zu Libera, Orsetta und Checca* Was sagt ihr dazu?

ORSETTA Bei mir, ich weiß nicht wie, ist es verraucht.

LIBERA Ich? Wenn man mich nicht bei den Haaren zieht, ich bin friedlich.

ISIDORO Und du, Checca?

CHECCA Verflixt! Ich lebe gern in Frieden mit allen.

ISIDORO Also: versöhnt euch, küßt euch.

ORSETTA Ich bin dabei.

LUCIETTA Ich auch.

24. SZENE

Pasqua und die vorigen

PASQUA Was? Was tust du? Du willst Frieden schließen? Mit denen? Mit diesen Leuten?

ISIDORO Oh! Kommt jetzt Ihr auch noch?

PASQUA Ist das möglich? Die haben mich beleidigt!

ISIDORO Beruhigt Euch. Machen wir der Sache ein Ende.

PASQUA Ich will mich nicht beruhigen! Mir tut noch immer der Arm weh. Ich will mich nicht beruhigen!

ORSETTA *bei sich* Hätt ich ihn dir doch ausgerenkt!

25. SZENE

Paron Toni und die vorigen

ISIDORO He! Paron Toni!

TONI Gnädigster.

ISIDORO Wenn Ihr Eure Frau nicht zur Vernunft bringt...

TONI Ich habs gehört, Gnädigster, ich habs gehört. *Zu Pasqua*
Los, mach Frieden!

PASQUA Ich will nicht.

TONI *drohend* Mach Frieden!

PASQUA Nein, ich will nicht.

TONI *zieht einen Stock hervor* Mach Frieden, sag ich dir! Mach Frieden!

PASQUA *tritt verängstigt zu ihm* Ja, ja, Mann, ich mache Frieden.

ISIDORO O bravo! Bravo! Sehr gut.

LIBERA Komm her, Pasqua.

PASQUA Ich bin da. *Sie umarmen sich.*

LIBERA Ihr auch, Mädchen. *Alle umarmen und küssen sich.*

ISIDORO Bravo! Gut so! Möge es dauern - bis zum nächsten Streit.

26. SZENE

Paron Vincenzo, Titta Nane, Toffolo und die vorigen; später ein Diener

VICENZO Wir sind da, Gnädigster.

ISIDORO Oh, kommt her, Titta Nane! Jetzt ist die Zeit, Euch zu beweisen, daß ich Euch wohlwill, und jetzt beweist, daß Ihr ein Mann seid.

VICENZO Ich hab auf Titta Nane auch schon so eingeredet, daß ich glaube, er ist so weit. Ich hoffe, er wird tun, was der gnädige Sior Adjunkt will.

ISIDORO *zu Titta Nane* Los, begrabt alles. Seid wieder Freund mit allen und stellt Euch darauf ein, Lucietta zu heiraten.

TITTA Ich, Gnädigster? Ich heirate sie nicht, und wenn man mich hängt.

ISIDORO Na, wunderbar!

LUCIETTA *bei sich* Zerstampfen könnt ich ihn, zu Mus machen wie den Fisch für die Paste!

PASQUA *zu Titta Nane* He, hört! Wenn Ihr glaubt, Ihr kriegt Checca: Die, daß Ihrs wißt, heiratet Toffolo.

FORTUNATO Hunner Dukaten kiek' sie vo' mir.

TITTA Kümmert mich nicht. Soll sie heiraten, wen sie will.

ISIDORO Und warum wollt Ihr Lucietta nicht mehr?

TITTA Sie hat zu mir gesagt „Geh zum Teufel“ hat sie gesagt.

LUCIETTA Oh, hört, hört! Und was hast du zu mir gesagt?

ISIDORO Kommt; wer will, der mag. Und wer nicht, sein Schaden.
Ihr jedenfalls, Checca und Toffolo, gebt euch die Hand.

TOFFOLO Ich bin da.

CHECCA Ich bin auch da.

ORSETTA Nein, Sior, halt! Erst muß ich heiraten.

ISIDORO Auf, Beppo, Mut!

BEPPO Oh, ich laß mich nicht bitten.

LUCIETTA *zu Beppo* Nein, Sior! Wenn ich nicht heirate, heiratest du auch nicht.

PASQUA Recht hat sie.

TONI Und was bin ich? Ich werde nicht gefragt? Mit mir spricht man nicht?

ISIDORO Soll ich euch etwas sagen? Geht zum Teufel alle miteinander! Ich habs satt. *Will gehen.*

CHECCA *zu Isidoro* Kommt, geht nicht fort!

FORTUNATO 'nädisser!

ORSETTA *zu Isidoro* Bleibt!

FORTUNATO 'nädisser! *Hält Isidoro auf.*

LUCIETTA *zu Isidoro* Habt Geduld!

ISIDORO *zu Lucietta* Wegen dir müssen alle leiden!

LUCIETTA Nicht doch, Gnädigster, beschämt mich nicht weiter!
Wegen mir soll keiner leiden. Ich bin nur darum schlecht, weil ich unglücklich bin. Titta Nane will mich nicht? Schön. Was hab

ich ihm getan? Wenn ich ihm was gesagt hab, er hat mir Schlimmeres gesagt. Aber ich liebe ihn, und ich hab ihm verziehen, und wenn er mir nicht verzeihen will, dann ist das ein Zeichen, daß er mich nicht liebt. *Weint.*

PASQUA *gerührt* Lucietta!

ORSETTA *zu Titta Nane* He, sie weint.

LIBERA *zu Titta Nane* Sie weint.

CHECCA *zu Titta Nane* Sie tut mir leid.

TITTA *bei sich* Verflucht! Wenn ich mich nicht so schämte!

LIBERA *zu Titta Nane* Also wirklich! Was habt Ihr nur für ein Herz? Die Ärmste! Seht her: Einen Stein würde das erweichen!

TITTA *zu Lucietta, schroff* Was hast du?

LUCIETTA *weinend* Nichts.

TITTA Komm, hör auf!

LUCIETTA Was willst du?

TITTA Was heulst du?

LUCIETTA *heftig* Hund! Mörder!

TITTA Halts Maul.

LUCIETTA Willst du mich verlassen?

TITTA Willst du mich weiter so quälen?

LUCIETTA Nein.

TITTA Hast du mich lieb?

LUCIETTA Ja.

TITTA Paron Toni, Donna Pasqua, Gnädigster, mit Verlaub: *Zu Lucietta* Gib mir die Hand.

LUCIETTA *gibt ihm die Hand* Da.

TITTA *immer noch grob* Du bist meine Frau.

ISIDORO Bestens! *Zum Diener* He, Sansuga!

DIENER Gnädigster.

ISIDORO Geh und tu, was ich dir gesagt habe.

DIENER Sofort. *Ab.*

ISIDORO Beppo, jetzt du.

BEPPO Ich? Nichts leichter als das. Paron Fortunato, Donna Libera, Gnädigster, mit Verlaub: *Gibt Orsetta die Hand* Mann und Frau.

ORSETTA Oh! *Zu Checca* Jetzt heirate auch du. Ich hab nichts mehr dagegen.

ISIDORO Toffolo, wer ist jetzt dran?

TOFFOLO Ich bin dran. Paron Fortunato, Donna Libera, Gnädigster, mit Verlaub... *gibt Checca die Hand.*

CHECCA *zu Isidoro* He, die Mitgift!

ISIDORO Ich bin ein Ehrenmann, ich verspreche sie dir.

CHECCA *zu Toffolo* Da, meine Hand.

TOFFOLO Frau!

CHECCA Mann!

TOFFOLO Juchhe!

FORTUNATO Ju'he! Lussig, lussig, Fau! Ich win ü'ergücklich!

DIENER *zu Isidoro* Sie sind alle da, wie Ihr befohlen habt.

ISIDORO Brautleute, lustig! Ich hab eine kleine Erfrischung vorbereitet, ich hab ein paar Musikanten. Kommt; ich will, daß wir feiern. Gehen wir; wir machen ein Tänzchen!

ORSETTA Hier, hier tanzen wir, hier!

ISIDORO Gut, wo ihr wollt. Los, bringt Stühle heraus! Laßt die Musikanten kommen! Und du, Sansuga, geh und hol die Erfrischungen!

LUCIETTA Jawohl, tanzen wir, feiern wir, jetzt, wo wir Brautleute sind! Aber hört, Gnädigster, ich will zwei Worte sagen. Ich bin

Euch sehr dankbar für das, was Ihr für mich getan habt, und auch diese anderen Bräute sind Euch dankbar. Aber es ist schade, daß Ihr nicht von hier seid, und wenn Ihr weggeht von hier, möchte ich nicht, daß Ihr über uns redet. Und daß das Gerücht entsteht, die Chiozzottinnen wären zänkisch. Denn das, was Ihr gesehen und gehört habt, war ein Ausnahmefall. Wir sind anständige Frauen, und wir sind ehrbare Frauen. Aber wir sind fröhlich, wir wollen fröhlich bleiben, und wir wollen tanzen, und wir wollen springen. Und wir wollen, daß alle sagen können: Die Chiozzottinnen sollen leben sollen sie, die Chiozzottinnen!

ENDE